Benutzerhandbuch



Vorwort

Die Information in diesem Dokument kann ohne Ankündigung geändert werden, um Verlässlichkeit, Design und Funktionen zu verbessern. Sie stellt keine Verpflichtung seitens des Herstellers dar.

Unter keinen Umständen ist der Hersteller verantwortlich für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder folgende Schäden, die auf das Benutzen oder die Unfähigkeit des Benutzens des Produkts oder der Dokumentation zurückzuführen sind, selbst dann, wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.

Warenzeichen

CardSoft ist ein Warenzeichen von SystemSoft Corporation. AutoCAD und Autoshade sind Warenzeichen von Autodesk, Inc. IBM, OS/2, und VGA sind Warenzeichen von International Business Machines Corp. Lotus, 1-2-3 und Symphony sind Warenzeichen von Lotus Development Corp. Windows, Word, MS-DOS, und Microsoft sind Warenzeichen von Microsoft Corp. VESA ist ein Warenzeichen von Video Electronics Standards Association. Andere Produktnamen, die hier angeführt werden, dienen lediglich Identifizierungszwecken. Es kann sich bei ihnen um eingetragene und/oder nicht eingetragene Warenzeichen im Besitz der jeweiligen Firmen handeln.

Einschränkung der Haftbarkeit

Es wurden weitreichende Anstrengungen unternommen, um die Richtigkeit dieses Handbuchs zu gewährleisten. Der Hersteller und Vertreiber übernimmt keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen in diesem Handbuch oder das Benutzen der darin enthaltenen Informationen.

Hinweise

FCC- (Federal Communications Commission) Hinweis zu Radiofrequenz-Störungen

Anmerkung ***Dieses Gerät hat in Tests die Grenzwerte eingehalten, die im Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen für digitale Geräte der Klasse B festgeschrieben sind. Diese Grenzwerte sehen für die Heiminstallation einen ausreichenden Schutz vor gesundheitsschädigen Strahlen vor. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzen und kann diese ausstrahlen.***
Es kann daher, wenn es nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben wird, Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt aber keine Garantie dafür, dass es bei einer bestimmten Installation zu keinen Störungen kommt. Sollte der Radio- oder Fernsehempfang beeinträchtigt sein, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, so empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Neuausrichten der Empfangsantenne.
- Vergrößern des Abstands zwischen Gerät und Empfänger.
- Stecken des Netzsteckers des Geräts in eine andere Steckdose, so dass das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Kontaktieren eines Fachhändlers oder eines erfahrenen Radio- und Fernsehtechnikers für Hilfe.

Hinweis:

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der verantwortlichen Stelle gebilligt werden, führen dazu, dass das Gerät vom Benutzer nicht betrieben werden darf. Zur Einhaltung der Grenzwerte für Emissionen muss ein abgeschirmtes Schnittstellenkabel und ein nicht abgeschirmtes Netzkabel verwendet werden.

Dieses Gerät muss mit folgender Stromversorgung benutzt werden:

I/P: 100-240 Vac, 50-60Hz,2.5A
O/P: 19Vdc, 7.9A

Inhalt

Persönliche Angaben

Dieses Notebook-System wurde für produktives und angenehmes Benutzen über viele Jahre hinweg entwickelt. Verwenden Sie diesen Abschnitt, um Notizen über Ihren Kauf zu vermerken. Ändern Sie die Einträge, wenn Sie neue Optionen hinzufügen.

Kaufdatum:
Händlername:
Telefon:
Adresse:
E-Mail-Adresse:
Web-Site:

Seriennummer:
CPU-Typ:
Festplatten-Kapazität:
Speicherkapazität:
Optionales Zubehör:



Bevor Sie Beginnen

Zur Benutzung dieses Handbuchs

Dieses Handbuch wird Ihnen helfen, das Optimum aus Ihrem Notebook herauszuholen.

- Falls Sie bereits Erfahrungen mit Computern und/ oder den Windows-Betriebssystemen von Microsoft haben, ist für Sie vielleicht der “Quick Start Guide” (Schnellstartanleitung) interessant, der zum Zubehör gehört.
- Falls Sie über weniger Erfahrungen verfügen, sollten Sie diese Anleitung sorgfältig durchlesen, bevor Sie mit Ihrem System arbeiten.

Falls Probleme mit Ihrem Notebook auftreten sollten, beachten Sie bitte das Kapitel zur Problemlösung, unabhängig davon ob Sie ein erfahrener Nutzer oder Neuling sind.

Anmerkung Das Häkchen zeigt an, dass Sie alle Detailinformationen studieren sollten, wenn Sie auf Funktion stoßen, die für den Einsatz Ihres Notebooks hilfreich ist.

Wichtig Der Bleistift kennzeichnet wichtige Informationen, die Sie beachten sollten, um Schäden an Ihrem Computer zu vermeiden.

Warnung Diese Warnung macht auf Aktionen aufmerksam, die Ihre Daten zerstören oder die Funktion des Betriebssystems beeinträchtigen könnten.

Wichtige Sicherheitshinweise

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch.
2. Heben Sie diese Anleitung für späteren Gebrauch auf.
3. Vor jedem Reinigen ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Verwenden Sie keine Flüssig- oder Aerosolreiniger. Am besten eignet sich ein angefeuchtetes Tuch zur Reinigung.
4. Die Netzsteckdose sollte nahe dem Gerät angebracht und leicht zugänglich sein.
5. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.
6. Bei der Aufstellung des Geräts ist auf sicheren Stand zu achten. Ein Kippen oder Fallen könnte Beschädigungen hervorrufen.
7. Beachten Sie beim Anschluss an das Stromnetz die Anschlusswerte.
8. Verlegen Sie die Netzanschlussleitung so, dass niemand darüber fallen kann. Es sollte auch nichts auf der Leitung abgestellt werden.
9. Alle Hinweise und Warnungen, die sich am Gerät befinden, sind zu beachten.
10. Wird das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollten Sie es vom Stromnetz trennen. Somit wird im Falle einer Überspannung eine Beschädigung vermieden.
11. Durch die Lüftungsöffnungen dürfen niemals Gegenstände oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Dies könnte einen Brand bzw. elektrischen Schlag auslösen.
12. Öffnen Sie niemals das Gerät. Das Gerät darf aus Gründen der elektrischen Sicherheit nur von autorisiertem Servicepersonal geöffnet werden.
13. Wenn folgende Situationen auftreten, ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen und von einer qualifizierten Servicestelle zu überprüfen:
    - a. Netzkabel oder Netzstecker sind beschädigt.
    - b. Flüssigkeit ist in das Gerät eingedrungen.
    - c. Das Gerät wurde Feuchtigkeit ausgesetzt.
    - d. Wenn das Gerät nicht der Bedienungsanleitung entsprechend funktioniert oder Sie mit Hilfe dieser Anleitung keine Verbesserung erzielen.
    - e. Das Gerät wurde fallen gelassen und/oder das Gehäuse ist beschädigt.
    - f. Wenn das Gerät deutliche Anzeichen eines Defektes aufweist.

14. **ACHTUNG:** Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einem vom Hersteller empfohlenem ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.
15. Dieses Schaltnetzteil kann bis zu einer Außentemperatur von maximal 35ºC benutzt werden.
16. Die Ausgangswerte dürfen nicht die auf dem Label angegebenen Werte überschreiten.
17. Anforderungen an das Stromkabel
    Das Kabel-Set, das an das Netzteil angeschlossen wird, muss den Anforderungen des Landes in dem Sie das Netzteil einsetzen genügen, je nachdem, ob die Netzspannung 100-120 oder 200-240V Wechselspannung beträgt.
    - Das Kabel-Set muss für das Land, in dem es eingesetzt wird, zugelassen sein.
    - Der Gerätestecker des Kabels muss in eine CEE22/ EN603/ IEC 320 Buchse passen.

A. Für die USA und Kanada:

- Das Kabel-Set muss UL-gelistet und CSA-zertifiziert sein.
- Die Minimalanforderungen für das Kabel entsprechen No. 18 AWG.

B. Für Japan:

- Alle Teile des Kabel-Sets müssen entsprechend dem japanischen Dentori Law mit einem "T"-Symbol markiert sein
- Die Minimalanforderungen für das Kabel sind .75m ㎡ Leiter.

C. Für andere Länder:

- Die Zubehörteile des Kabel-Sets müssen das Prüfsiegel derjenigen Stelle tragen, die in dem jeweiligen Land für die Sicherheitsprüfung zuständig ist.
- Das Kabel muss vom HAR (harmonisierten) Typ H05VV-F sein.
- Das Kabel-Set muss eine Stromkapazität von mindestens 2,5 Ampere haben und Spannungen von 125 oder 250 V Wechselstrom gestatten.

18. Bei der Benutzung Ihres Telefongerätes sollten Sie immer die grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen beachten, um das Risiko von Feuer, Stromschlägen und Verletzungen zu minimieren. Zu beachten sind u.a. folgende Punkte:
    - Benutzen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser, wie zum Beispiel Badewanne, Waschbecken, Spülbecken, Waschbottich, in feuchten Kellerräumen oder in der Nähe von Schwimmbecken.
    - Benutzen Sie kein Telefon (ausgenommen schnurlose Modelle) während eines Gewitters. Es besteht das geringe Restrisiko eines Blitzschlages.
    - Benutzen Sie das Telefon nicht um ein Gasleck zu melden, falls es sich in der Nähe des Lecks befindet.
    - Benutzen Sie nur solch ein Stromkabel, wie in dieser Anleitung beschrieben.
19. Benutzen Sie das Netzteil nicht in unmittelbarer Nähe zu Wasser oder anderen Flüssigkeiten. Gießen Sie nie Flüssigkeiten über das Netzteil.
20. Achtung Laser: Laser Produkt der Klasse I. Achtung - Unsichtbarer Laserstrahl, vermeiden Sie Kontakt mit dem Strahl bei offenem Gehäuse.
21. Es besteht Explosionsgefahr, wenn der Akku nicht ordnungsgemäß ersetzt wird. Ersetzen Sie den Akku nur durch einen Akku gleichen oder äquivalenten Typs, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie Akkus entsprechend den Anweisungen des Herstellers. Entfernen Sie den Akku auf keinen Fall bei eingeschaltetem Notebook, da hierdurch Daten verloren gehen könnten.
22. Der Netzeingabeanschluss dient als Hauptschalter des Geräts.

Wichtige Hinweise vor dem ersten Einsatz Ihres Computers

Geben Sie dem Computer Zeit zum Akklimatisieren

Ihr Notebook kann zwar problemlos Extremtemperaturen überstehen, aber plötzliche Temperaturänderungen, etwa wenn es aus der Kälte draußen in ein warmes Büro gebracht wird, bekommen ihm nicht gut. Schnelle Temperaturänderungen können dazu führen, dass sich im Inneren des Gerätes Kondenswasser bildet, das die elektronischen Komponenten beschädigen kann.

Falls Sie das Notebook bei heißen oder kalten Außentemperaturen in

Empfang genommen haben, schalten Sie Ihn bitte nicht sofort an, sondern lassen Sie es sich langsam mindestens drei bis vier Stunden lang an die Raumtemperatur anpassen.

Warnung Falls Ihr Rechner bei kaltem Wetter angekommen ist, schalten Sie bitte weder an Computer noch an Monitor die Stromversorgung an, bis sie an die Raumtemperatur angepasst sind.

Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und grelles Licht

Suchen Sie sich für Ihren Computer einen Platz, der weder zu heiß oder kalt noch zu dunkel oder hell ist. Grelles Licht beeinträchtigt die Lesbarkeit des Bildschirms

- Achten Sie rund um das Gehäuse auf genügend Raum für die Luftzirkulation, damit keine Computerbestandteile durch Überhitzung beschädigt werden.
- Blockieren Sie nicht die Lüftungsschlitze.
- Stellen Sie den Computer nicht im direkten Sonnenlicht ab.

Geeignete Arbeitsplätze

Ihr Computer wird einsatzbereit sein wo auch immer es Ihnen gefällt, aber extreme Temperaturen und Feuchtigkeit stellen eine große Herausforderung für die Systemkomponenten dar.

Es gibt Dinge, die Sie zwar tolerieren können, nicht aber Ihr Computer – etwa statische Elektrizität, Staub, Wasser, Dampf und Öl. Falls Sie unterwegs am Rechner arbeiten wollen, versuchen Sie dies in einer sauberen, für Ihren Rechner angemessenen Umgebung zu tun.

Wenn Sie unterwegs sind, können Sie auf einen Lithium-Ion Akku zurückgreifen. Entfernen Sie vor dem ersten Einsatz den Akku aus seiner Verpackung, setzen Sie ihn in das Notebook ein und lassen Sie ihn voll aufladen, damit er betriebsbereit ist.



Einleitung

Willkommen zu Ihrem Notebook

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Ihres Notebook-PCs. Ihr Computer verfügt über die neuesten technischen Entwicklungen für tragbare Computer. Der modulare Aufbau des Notebooks sorgt für maximale Erweiterbarkeit ohne Einschränkung der Mobilität. Die leistungsfähige CPU und die EIDE (enhanced IDE) Festplatte bieten Ihnen die Extra-Rechenleistung, die Sie brauchen, um mit komplexer Grafik zu arbeiten und große Programme auszuführen.

Sie halten ein Spitzen-Notebook in Händen, das für erfolgreiche Führungskräfte entwickelt wurde, die nur das Allerbeste nachfragen. Es bietet höchste Leistung, ein Wide-Screen-Display, beste AV-Fähigkeiten und Anschlussmöglichkeiten. Eine wahre Medienlösung ist die Kombination von Windows-XP Software, erweitert durch InterVideo WinCinema – enthält WinDVR zur Betrachtung des Fernsehprogramms, WinDVD zum Abspielen von Filmen und WinRIP zur Musikwiedergabe – mit der vorhandenen Hardware, darunter fünf erstklassige On-Board-Lautsprecher, die 5.1-Kanal Wiedergabe gestatten, ein Audio-DJ, mit dem vom optischen Laufwerk Musik abgespielt werden kann, *ohne* dass der PC eingeschaltet ist, und eine Fernbedienung mit voller Funktionalität.

Auspacken des Notebooks

Das Notebook kommt sicher verpackt in einem robusten Versandkarton zu Ihnen ins Haus. Öffnen Sie nach der Ankunft den Karton und entnehmen Sie vorsichtig den Inhalt.

Wenden Sie sich umgehend an Ihren Notebook-Händler, falls etwas beschädigt sein sollte oder fehlt. Im Versandkarton sollten sich folgende Gegenstände befinden:

- Das Notebook
- Ein Netzkabel
- Ein Netzteil
- CD mit Treibersoftware

Schmeißen Sie das Verpackungsmaterial nicht weg. Falls Sie den Computer später einmal zur Reparatur verschicken müssen, können Sie es noch gebrauchen.

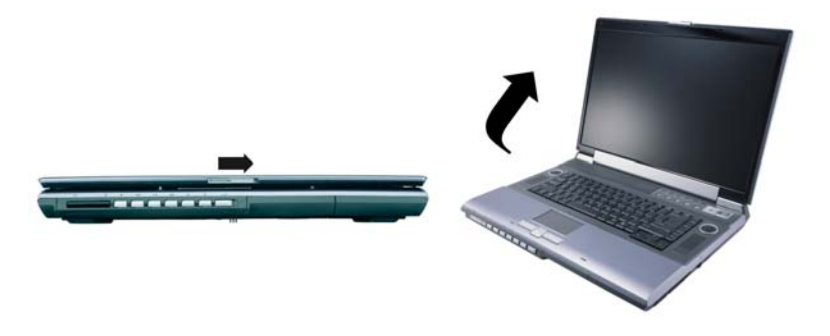
Anmerkung ***Da das Notebook mit unterschiedlichen Ausstattungen angeboten wird, kann es vorkommen, dass einige der in dieser Anleitung erwähnten Funktionen auf Ihrem Computer nicht verfügbar sind oder leicht abweichen.***

Ihren Computer kennen lernen

Aufklappen des LCD-Bildschirms

An der Vorderseite des Notebooks finden Sie eine Lasche, die den LCD-Bildschirm in geschlossener Position verriegelt, wenn das Notebook nicht in Gebrauch ist.

1. Suchen Sie die Lasche an der Vorderseite des Gerätes. Schieben Sie die Lasche zur Seite, bis sich der Bildschirm öffnen lässt.
2. Heben Sie den LCD-Bildschirm an und klappen Sie das Gerät auf.
3. Sie können die Neigung des Displays jederzeit verändern, so dass Sie einen guten Sichtwinkel haben.



Um Schäden am Bildschirm zu vermeiden:

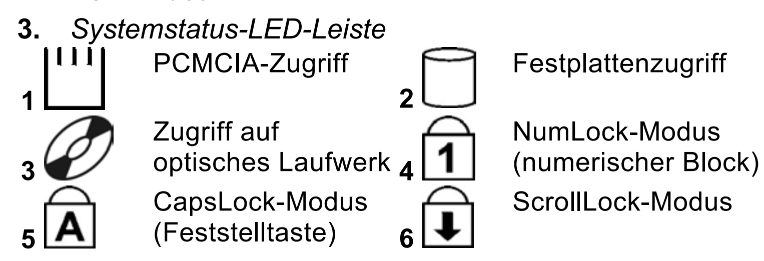
Warnung ***Schlagen Sie den Bildschirm nicht gewaltsam zu. Stellen Sie weder im offenen noch im geschlossenen Zustand Gegenstände auf den Bildschirm. Vergewissern Sie sich, dass der Rechner ausgeschaltet oder im Ruhezustand ist, bevor Sie den Bildschirm schließen.***

Anmerkung ***Zum Herunterfahren des Systems außerhalb Windows (DOS-Modus, System-POST, Setupmenü oder Quick Boot-Menü) aktivieren Sie den Deckelschalter. Dies wird das System vor Beschädigung durch Überhitzung schützen. Windows steuert den Deckelschalter unter Windows.***

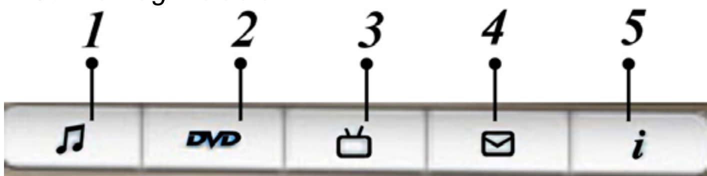
Wenn der LCD-Bildschirm geöffnet ist, können Sie einige für die Bedienung des Notebooks wichtige Funktionen sehen. Im Folgenden werden die einzelnen Funktionen kurz beschrieben:



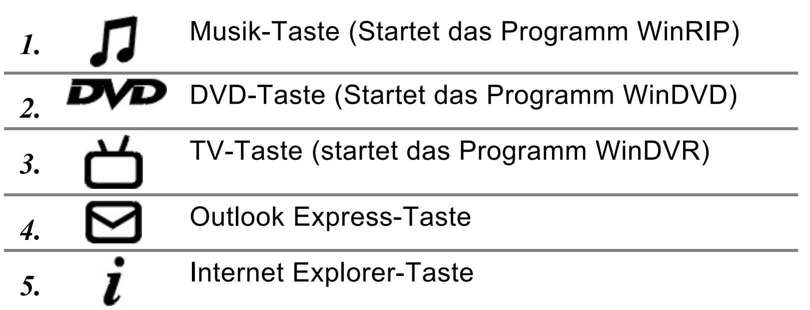
1. *LCD-Bildschirmlasche*
2. *LCD-Bildschirm*
3. *Systemstatus-LED-Leiste*



4. *Wireless LAN-Schalter*
5. *Netz-/ Resume-Schalter*
6. *Schnellzugriffstasten*



Die Musik-/ DVD- und TV-Funktionen sind nur verfügbar, wenn die InterVideo-Programme von der Support-CD auf Ihrem System installiert sind. Die Programme Outlook/ Explorer werden nach der Installation des Windows-Betriebssystems automatisch auf Ihrem Rechner installiert.

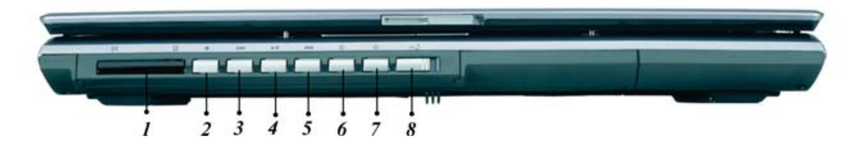


1.		Musik-Taste (Startet das Programm WinRIP)
2.	DVD	DVD-Taste (Startet das Programm WinDVD)
3.		TV-Taste (startet das Programm WinDVR)
4.		Outlook Express-Taste
5.	i	Internet Explorer-Taste

7. *Tastatur*
8. *TouchPad*
9. *TouchPad-Tasten*

10. *Eingebautes Mikrofon*
11. *Stereolautsprecher*

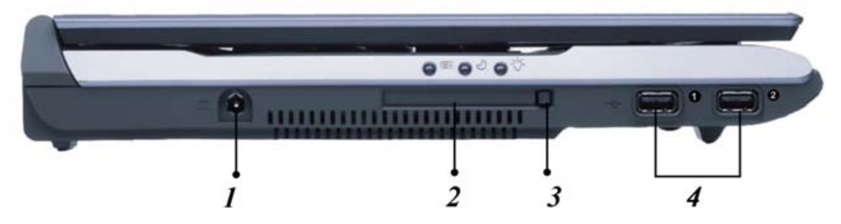
Die Vorderseite



1. *Infrarot Fernbedienung*
2. *Stopp-Taste*
3. *Taste "Vorheriger Track"*
4. *Wiedergabe-/ Pause-Taste*
5. *Taste "Nächster Track"*
6. *Taste "Lautstärke verringern"*
7. *Taste "Lautstärke erhöhen"*
8. *Taste "Audio DJ"*

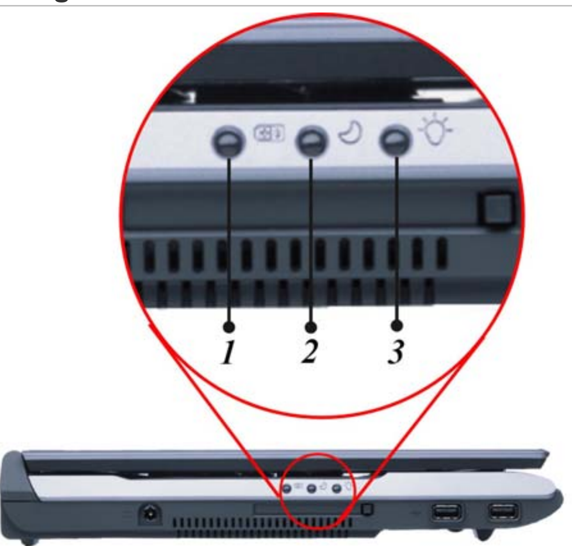
Anmerkung ***Sie können mit dieser Taste nicht die CD-Wiedergabe unter Windows bei eingeschaltetem Computer ausschalten. Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn der Rechner ausgeschaltet und ans Stromnetz angeschlossen ist.***

Linke Seite



1. *Netzteilanschluss*
2. *PCMCIA-Steckplatzabdeckung*
3. *PCMCIA-Steckplatzknopf*
4. *USB-Anschlüsse*

LED-Anzeigen



1. *Akkuaufladung*

Anmerkung ***Diese LED leuchtet, wenn der Akku gerade geladen wird.***

2. *Suspend*

Anmerkung ***Diese LED leuchtet, wenn das System im Standby-Modus ist.***

3. *Betrieb*

Anmerkung ***Diese LED leuchtet, wenn das Notebook in Betrieb ist.***

Rechte Seite

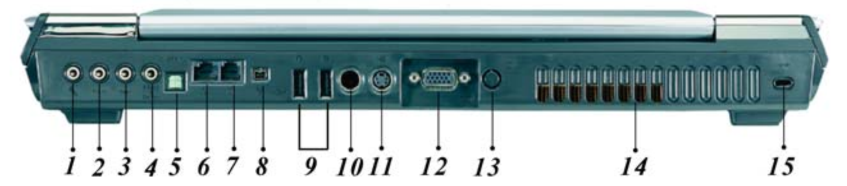


1. *Speicherkartenlesegerät*
2. *Auswurfknopf für Kartenlesegerät*

Anmerkung ***Zusätzlich zur Kartenlese-Funktion, bietet dieses Modell mit seiner RAID-Funktionalität die Möglichkeit, auf unerwartete Hardware- oder Softwarefehler und –leistungsmerkmale zu reagieren.***

3. *Audio Line Out Kopfhörer-Buchse*
4. *Optisches Laufwerk*

Rückseite



1. *Buchse für externes Mikrofon*
2. *Vordere Lautsprecherbuchse*
3. *Hintere Lautsprecherbuchse*
4. *Bass & und Mittlere Lautsprecherbuchse*
5. *Anschluß für Fiberoptikübertragung*
6. *LAN-Schnittstelle*

***Anmerkung* Setzen Sie bitte für das LAN ein EMI abgeschirmtes Kabel ein, um Interferenzen bei der Übertragung zu minimieren.**

7. *Modem-Anschluss*

***Anmerkung* Entfernen Sie immer alle Kabel aus der Telefonbuchse, bevor Sie dieses Gerät warten oder auseinanderbauen. Benutzen Sie nur Telefonkabel vom Typ 26 AWG oder größer, um das Brandrisiko zu minimieren.**

8. *1394-Anschlüsse (FireWire)*

9. *USB-Anschlüsse*

10. *Schnittstelle für Microsoft Media Center-Edition*

11. *S-Video-Schnittstelle*

12. *Anschluss für externen CRT-Monitor*

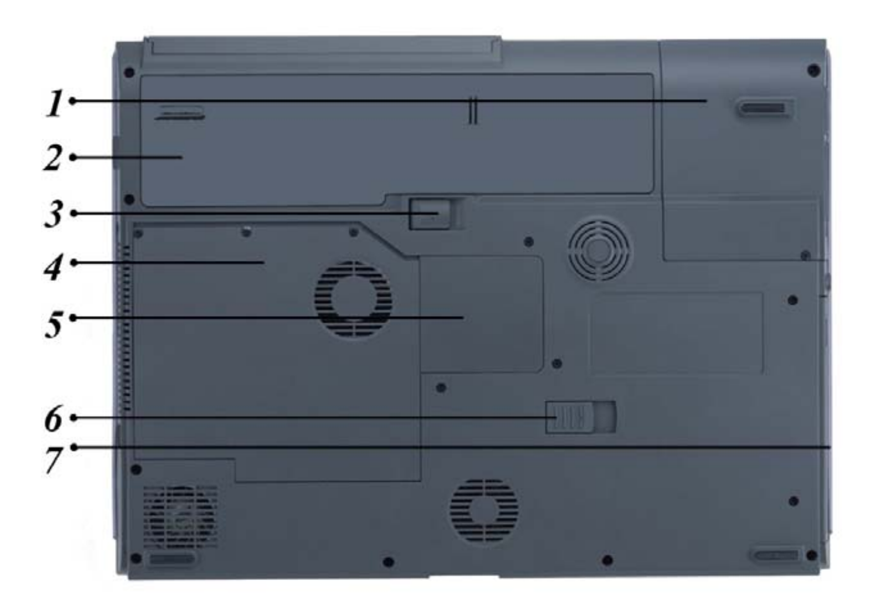
13. *Kabel-TV-Buchse*

***Anmerkung* Entfernen Sie zunächst die Abdeckung über dem Kabel-TV-Anschluss auf der Rückseite des Computers mit Hilfe eines Schraubenziehers, bevor Sie das Kabel anschließen.**

14. *Belüftungsöffnung*

15. *Kensington-Schloss*

Unterseite



1. *Festplatte/ Kartenlesegerät*
2. *Akku*
3. *Akku-Verriegelung*
4. *CPU-Fach*
5. *Erweiterungsfach*
6. *Verriegelung für optisches Laufwerk*
7. *Optisches Laufwerk*

Kapitel 3

Erste Schritte

Anschließen einer Stromquelle

Anschließen des Netzadapters

Ein universeller Netzadapter steht bereit, um Ihren Computer mit Strom zu versorgen und gleichzeitig den Akku aufzuladen. Die Eingangsspannung für den Netzadapter kann zwischen 100 und 240 Volt betragen, so dass er in fast allen Ländern benutzt werden kann.

Das Netzkabel für den Netzadapter wird an eine geerdete zweipolige Netzsteckdose angeschlossen. Gehen Sie zum Anschließen Ihres Computers an eine externe Stromquelle folgendermaßen vor:

1. Stecken Sie den Stecker des Netzadapterss in den DC-IN-Anschluss auf der Rückseite des Computers.
2. Schließen Sie das Netzkabel an den Netzadapter und eine Netzsteckdose an.



Warnung Am besten schließen Sie Ihren Computer an eine nicht unterbrochene Netzstromquelle an (UPS; Uninterruptible Power Supply). Wenn Sie nicht über eine solche Netzquelle verfügen, benutzen Sie ein Kabel mit einem eingebauten Überspannungsschutz. Benutzen Sie keine minderwertigen Verlängerungskabel, da Ihr Computer u. U. beschädigt werden könnte. Das Notebook wird mit einem eigenen Netzadapter geliefert. Benutzen Sie keinen andereen Netzadapter, um den Computer oder andere elektrische Geräte zu betreiben.

Belassen Sie den Netzadapter, wenn möglich, immer am Notebook und an der Netzsteckdose angeschlossen, um den Akku neu aufzuladen.

Warnung Schalten Sie Ihr Notebook niemals aus oder starten es neu, während die Festplatte oder das Diskettenlaufwerk in Betrieb ist und das Statussymbol für die Laufwerke aufleuchtet, da dies zum Verlust oder zur Beschädigung Ihrer Daten führen kann. Warten Sie nach dem Ausschalten Ihres Notebooks immer mindestens 5 Sekunden, bevor Sie es wieder einschalten. Durch schnelles Ein- und Ausschalten des Computers kann der Schaltkreislauf beschädigt werden.

Einschalten Ihres Notebooks

Schalten Sie Ihr Notebook ein, indem Sie auf die Netztaste drücken. Halten Sie die Taste für eine Sekunde gedrückt und lassen sie los. Der Power-On-Self-Test (POST) wird automatisch ausgeführt. Nach dem Beenden von POST liest der Computer das Betriebssystem der Festplatte in den Computerspeicher (dies wird häufig als „Booten“ des Computers bezeichnet). Wenn Ihr Betriebssystem, z.B. Windows XP, etc.) installiert ist, sollte es automatisch starten.

Wenn Sie das Notebook auschalten wollen, speichern Sie Ihre Arbeit und schließen alle geöffneten Anwendungen. Klicken Sie auf Start und wählen dann “Computer herunterfahren”.

Es erscheint ein Auswahlfeld. Klicken Sie auf die Schaltfläche “Ausschalten”, um Ihren Rechner auszuschalten.

Anmerkung Wenn Ihr Rechner "abstürzt", drücken Sie die Ein/Aus-Taste für 4-6 Sekunden, um den Rechner auszuschalten.

Betrieb mit Akkustrom

Ihr Computer verfügt über einen aufladbaren Akku, mit dem Sie Ihren Computer ohne eine externe Stromquelle benutzen können. Wenn der Akku vollständig aufgeladen ist, können Sie den Computer ungefähr 2.5 Stunde, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Akku ist anfangs voll aufgeladen.
- Es sind keine Peripheriegeräte installiert.
- Die Disketten- und CD-ROM-Laufwerke werden weniger als 10% der Benutzungsdauer benutzt.

Anmerkung Benutzen Sie nur Akkus, die von einem autorisierten Händler als geeignet angesehen werden. Akkus sind nicht immer gleich und sollten entsprechend behandelt werden. Wenn Sie ungeeignete Akkus benutzen, kann dies den Computer beschädigen und Sie selbst durch giftige Emissionen gefährden.

Wenn Sie im Akkubetrieb arbeiten, wird die CPU-Taktrate automatisch herabgesetzt, um eine längere Akkulaufzeit zu ermöglichen.

Wenn Sie das Netzteil vom Rechner abziehen, verringert sich die Helligkeit des LCD-Bildschirms. Dadurch wird die Akkulaufzeit ebenfalls erhöht.

Einsetzen und Entnehmen des Akkus

Der Akku sollte beim Auspacken des Notebooks bereits in Ihrem Computer installiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie das Notebook aus. Legen Sie es mit der Oberseite auf eine flache, stabile Oberfläche.
2. Schieben Sie den Akku in den leeren Schacht. Die Vorderkante des Akku sollte in die Rillen des Systemgehäuses gleiten.



3. Schieben Sie den Akku in den Schacht, bis er dort einrastet.

Entnehmen des Akkus:

1. Schalten Sie das Notebook aus und trennen das Netzadapter ab. Schließen Sie den LCD-Bildschirm und legen das Notebook mit der Oberseite auf eine flache, stabile Oberfläche.
2. Heben Sie die Löselasche an, um den Akku aus dem Schacht zu holen. Zu diesem Zeitpunkt ist der Akku bereits leicht im Schacht angehoben.
3. Halten Sie den Akku am Fingergriff fest und ziehen ihn aus dem Schacht.



Aufladen des Akkus

Der installierte Akku wird jedes Mal automatisch aufgeladen, wenn der Computer an den Netzadapter und eine externe Stromquelle angeschlossen wird.

Stellen Sie sicher, die Batterie ganz zu entladen und nachzuladen, bis sie voll geladen ist, wenn es die erstmalige Verwendung der Batterie ist.

Benutzen des Notebooks

Einstellen des LCD-Bildschirms

Der LCD-Bildschirm kann mit den folgenden Tastenkombinationen eingestellt werden.

TASTEN	FUNKTIONEN
[Fn] + [F7]	Verringert die Helligkeit.
[Fn] + [F8]	Erhöht die Helligkeit.
[Fn] + [F10]	Erweitert den Bildschirm oder stellt die Original-Bildschirmgröße wieder her.
[Fn] + [F12]	Wechselt zwischen der LCD-Anzeige, CRT-Monitor, LCD\CRT, LCD\TV, LCD und TV\Monitor Anzeige.

Pflege des LCD-Bildschirms

LCD-Bildschirme sind empfindliche Geräte, die vorsichtig benutzt werden sollten. Beachten Sie bitte die folgenden Sicherheitsvorkehrungen:

Wenn Sie den Computer nicht benutzen, sollte der LCD- Bildschirm geschlossen werden, damit er nicht verstaubt.

Benutzen Sie zum Säubern des LCD-Bildschirms ein weiches Tuch und reiben die LCD-Oberfläche vorsichtig damit ab.

Berühren Sie die Bildschirmoberfläche nicht direkt mit Ihren Fingern oder spitzen Objekten und besprühen Sie sie auf keinen Fall direkt mit einem Reinigungsmittel.

Drücken Sie nicht auf den LCD-Bildschirm oder stellen Gegenstände auf ihn, wenn er geschlossen ist, da er dadurch brechen könnte.

Externer CRT-Monitor

Sie können einen externen Monitor über den 15-Pin-CRT-Anschluss anschließen. Es gibt drei Konfigurationsmöglichkeiten:

- Nur LCD
- Nur CRT
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschirm und CRT-Monitor
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschirm und TV-Bildschirm
- Gleichzeitige Anzeige auf LCD-Bildschim, TV-Bildschirm und CRT-Monitor

Sie können mit der Tastenkombination **[Fn]** + **[F12]** zwischen diesen Konfigurationen wechseln.

Übersicht auf die Tastatur des Notebooks

Die Tastatur des Notebooks benutzt ein standardmäßiges QWERTY-Layout mit zusätzlichen besonderen Funktionstasten und einem eingebetteten Ziffernblock für Dateneingaben mit vielen Zahlen. Ihre Tastatur unterstützt Windows 98 mit zwei integrierten Windows-Sondertasten. Mit diesen beiden Tasten können Sie auf viele der zeitsparenden Funktionen von Windows 98 zugreifen.

Die Funktionstasten (F1-F12) oben auf der Tastatur dienen unterschiedlichen Zwecken und ermöglichen, je nach benutztem Programm, das Ausführen unterschiedlicher Aufgaben.

Die Pfeiltasten (in der unteren rechte Ecke Ihrer Tastatur) und die Tasten [Bild↑], [Bild↓], [Pos.1] und [Ende] (am rechten Rand der Tastatur) ermöglichen Ihnen das Bewegen des aktiven Cursors auf dem Bildschirm bzw. in einem Dokument.

Der eingebettete numerische Ziffernblock besteht aus 15 Tasten, die das Eingeben von vielen Zahlen erleichtert. Wie die [Num Lock]-Taste sind diese Tasten blau beschriftet. Numerische Angaben finden sich oben rechts auf jeder Taste.

Wenn der numerische Ziffernblock aktiviert ist, erscheint das NumLock-Symbol im Systemfenster. Der Ziffernblock wird durch Drücken auf [Fn] + [NumLk] aktiviert. Wenn eine externe Tastatur angeschlossen ist, können Sie den Ziffernblock für beide Tastaturen durch Drücken auf die NumLock-Taste des Notebooks oder der externen Tastatur

aktivieren/deaktivieren.

Wenn Sie nur den numerischen Ziffernblock des Notebooks deaktivieren und den der externen Tastatur aktiviert lassen wollen, benutzen Sie die Tastenkombination [Fn] + [NumLk] auf der Notebook-Tastatur.

Hotkeys des Notebooks

TASTEN	FUNKTION(EN)
Netztaste	Drücken Sie dieNetztaste kurz, um den Suspend-/Wiederaufnahme-Modus zu aktivieren. Drücken Sie sie mehr als 4 Sekunden, um das System auszuschalten.
[Fn] + [F2]	Schaltet den Ton aus.
[Fn] + [F3]	Verringert die Lautsprecherlautstärke.
[Fn] + [F4]	Erhöht die Lautsprecherlautstärke.
[Fn] + [F5]	Enabled ou Disabled Touchpad
[Fn] + [F7]	Verringert die Helligkeit.
[Fn] + [F8]	Erhöht die Helligkeit.
[Fn] + [F10]	Erweitert den Bildschirm oder stellt die Original-Bildschirmgröße wieder her.
[Fn] + [F12]	Wechselt zwischen der LCD-Anzeige, CRT-Monitor, LCD\CRT, LCD und TV\Monitor Anzeige.

Startet Buttons

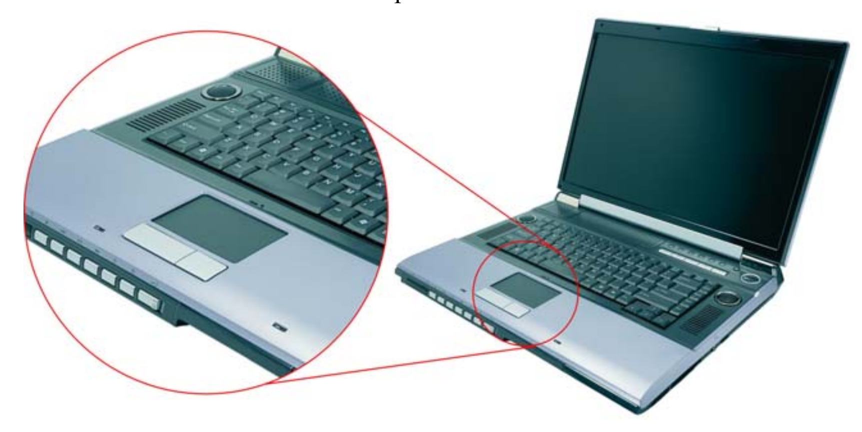
TASTEN	FUNKTION(EN)
Music Button	(Startet die WinRIP-Applikation) Mit dieser Taste kann Musik abgespielt werden
DVD Button	(Startet die WinDVD-Applikation) Mit dieser Taste können DVD Filme abgespielt werden
TV Button	(Startet die WinDVR-Applikation) Mit dieser Taste kann TV angeschaut werden

TASTEN	FUNKTION(EN)
Outlook Express Button	Mit dieser Taste kann Microsofts Outlook aufgerufen werden um E-Mails zu senden und empfangen
Internet Explorer Button	Diese Taste öffnet den Internet Explorer

Das TouchPad

Das TouchPad ist ein rechteckiges, elektronisches Feld und befindet sich direkt vor Ihrer Tastatur. Über das druckempfindliche Feld des TouchPads können Sie den Cursor mit Ihrem Finger bewegen.

Die Tasten des TouchPads entsprechen der linken und rechten Maustaste.



TouchPad-Vorsichtsmaßnahmen

Das TouchPad ist ein druckempfindliches Gerät. Beachten Sie deshalb bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Vermeiden Sie, dass das TouchPad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.
- Berühren Sie das TouchPad nicht mit schmutzigen Fingern.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das TouchPad oder dessen Tasten.

Sie können das TouchPad mit Microsoft Windows oder Programmen anderer Hersteller verwenden.

Anschließen eines externen Zeigegeräts

Das System ermöglicht Ihnen lediglich das Benutzen eines Zeigegeräts (egal ob extern oder intern).

Speichern und Abrufen von Daten

Das Speichern und Abrufen von Daten gehört zu den grundlegendsten Aufgaben beim Arbeiten mit Ihrem Computer. Das Notebook ist mit einem 3,5" Diskettenlaufwerk (FDD) und einer Festplatte (HDD) ausgestattet. Das HDD ist für einfache Upgrades austauschbar.

Das Diskettenlaufwerk

Ihr Notebook verfügt über ein austauschbares High-Density 3,5-Zoll Diskettenlaufwerk. Es ist standardmäßig als Laufwerk **A** in Ihrem Betriebssystem eingestellt.

Das DVD-ROM-Laufwerk

Funktionen des DVD-ROM-Laufwerks

Das DVD-ROM-Laufwerk besitzt folgende Eigenschaften:

- Mit der Audiowiedergabe können Sie Musik-CDs abspielen.
- Tasten auf der Vorderseite zum Laden/Auswerfen
- Unterstützt CD-DA, DVD-ROM Modus 1 und Modus 2, Multi-Session Photo CD™, CD-I/Video CD (pcs.)
- Geringer Stromverbrauch
- Höhe: 12,7mm

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit DVD-ROMs

- Halten Sie CDs immer an den Rändern und berühren nicht die Oberfläche.
- Benutzen Sie ein sauberes trockenes Tuch zum Entfernen von Staub, Flecken oder Fingerabdrücken. Wischen Sie von innen nach außen.
- Schreiben Sie nicht auf der Oberfläche der CD oder stellen Gegenstände auf sie.
- Bewahren Sie CDs an einem kühlen trocken Ort auf, um sie nicht zu beschädigen.
- Benutzen Sie zum Reinigen nicht Benzol, Verdünner oder

Reinigungsmittel. Benutzen Sie nur besondere DVD-ROM-Reiniger.

- Biegen Sie CDs nicht oder lassen sie fallen.

Einlegen einer CD

Wenn Sie eine CD abspielen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie auf die Auswurftaste des DVD-ROM-Laufwerks. Ziehen Sie die CD-Schublade vorsichtig ganz heraus.
2. Halten Sie die DVD-ROM vorsichtig an den Rändern und gehen sicher, dass die glänzende (nicht beschriftete) Oberfläche nach unten zeigt. Legen Sie die DVD-ROM in die Laufwerksschublade. Drücken Sie die DVD-ROM vorsichtig herunter, bis sie auf der Nabe einrastet.
3. Schieben Sie die Laufwerksschublade zurück in das Laufwerk.

Gehen Sie zum Auswerfen einer CD wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die LED-Anzeige und vergewissern sich, ob der Computer auf das DVD-ROM-Laufwerk zugreift.
2. Drücken Sie auf die Auswurftaste und ziehen die Laufwerksschublade ganz heraus.
3. Halten Sie die CD vorsichtig an ihren Rändern und – während Sie die Nabe nach unten drücken – nehmen sie aus der Laufwerksschublade.



Anmerkung Legen Sie keine anderen Gegenstände in die Laufwerksschublade. Wenn Sie Probleme beim Auswerfen der CD-Schublade haben, benutzen Sie eine gerade gebogene Büroklammer (oder eine Nadel oder ein dünnen Metalldraht) und stecken sie in die Notauswurftaste rechts auf der Vorderseite des Laufwerks. Die Laufwerksschublade sollte dann sofort herausspringen. Sie können eine CD auf diese Weise auch entnehmen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.

PCMCIA-Karten und Erweitungssteckplätze

Dieses Notebook verfügt über einen PCMCIA-Erweiterungssteckplatz für eine Typ II-Karte .

Einsetzen einer PCMCIA-Karte

Der Computer gibt beim Einsetzen einer PCMCIA-Karten einen mittelhohen Ton von sich, gefolgt von einem hohen Ton. Wenn Sie eine Karte auswerfen, gibt der Computer einen hohen Ton von und einen mittelhohen Ton von sich. Sie können eine PCMCIA-Karte bei **an- und abgeschaltetem** Notebook einsetzen.

Folgen Sie diesen Anweisungen, um eine PCMCIA-Karte einzusetzen:

1. Halten Sie die PCMCIA-Karte so, dass die Seite mit den Pfeilen nach oben und die Kontaktstellen auf den Steckplatz gerichtet sind.
2. Richten Sie die Kontaktstellen der Karte am Steckplatz aus und schieben die Karte vorsichtig herein, bis sie einrastet. Das System gibt einen Piepton von sich und zeigt so an, dass es die PCMCIA-Karte erkannt hat.

Wenn Sie eine PCMCIA-Karte entnehmen wollen, drücken Sie auf die Auswurftaste, so dass die Taste hervorspringt. Drücken Sie die Taste erneut, um die PCMCIA-Karte auszuwerfen.

Wenn Sie eine Typ-II-PC-Karte einsetzen, überprüfen Sie, dass die Kontaktstellen auf den Steckplatz ausgerichtet sind. Bevor Sie die PCMCIA-Karte auswerfen, gehen Sie sicher, dass das System nicht gerade auf sie zugreift.

Wenn z.B. die Mitteilung “Dateiträger in Laufwerk X ist schreibgeschützt ” erscheint, müssen Sie erst die Schreibschutz-Einstellung auf der Speicherkarte wechseln.

Wenn Sie die Einstellung ändern wollen, (a) werfen Sie die Karte aus, (b) ändern die Einstellung und (c) setzen die Karte wieder ein.

Trennen Sie immer alle Kabel von den Steckdosen, bevor Sie dieses Gerät reparieren oder auseinandernehmen. Um die Feuergefahr zu vermeiden, benutzen Sie nur Leitungen der Größe Nr. 26 AWG oder größere Telekommunikationsleitungen.

Energiesparmodi

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über das Stromsystem des Notebooks, einschließlich dem Netzteil, dem Akku, dem Aufladen des Akkus sowie Tipps zum Sparen von Akkustrom.

Das Stromsystem besteht aus zwei Teilen, dem Netzteil und dem Akku. Das Netzteil wandelt Wechselstrom aus einer Netzsteckdose in den vom Computer benötigten Gleichstrom um.

Das Akkustrom-System

Ein voll aufgeladener Akku lässt sich, je nach der mit PowerNow vorgenommenen Systemkonfiguration ausgeführten Programmen, etwa 2.5 Stunde (Prescott CPU 2.8GHz, 4.0.1 Battery Mark) benutzen. Die Benutzungsdauer des Akkus lässt sich durch Benutzen der Energiesparfunktionen verlängern.

Bevor Sie den Computer zum ersten Mal mit Akkustrom betreiben, schauen Sie auf das Akkustatus-Symbol auf der Windows-Werkzeugleiste, um sicher zu gehen, dass der Akku voll aufgeladen ist.

Schauen Sie in ***Akkustatus*** weiter unten in diesem Abschnitt für eine Beschreibung und Erläuterung des Akkusymbols von Windows. Das Aufladen des Akkus dauert etwa 4 Stunden, wenn das System ausgeschaltet ist. Sie sollten den Akku wenn möglich immer vollständig aufladen.

Entfernen des Akkus

Wenn Sie den Akku aus seinem Schacht entnehmen wollen, schauen Sie unter Kapitel 4, ***Einsetzen und Entnehmen des Akkus***.

Vorbereiten des Akkus

Bevor Sie den Akku zum ersten Mal benutzen, sollte der Smart Battery IC des Akkus kalibriert werden, damit der verbleibende Akkustrom immer korrekt angezeigt wird.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Akku zu kalibrieren:

1. Setzen Sie den Akku in den Akkuschacht ein und schalten das Notebook an. Wenn der Akku vollständig leer ist, gehen Sie zum nächsten Schritt.

   Ansonsten verbrauchen Sie den gesamten Akkustrom, bis der Warnton für geringen Akkustrom ertönt. Das System geht dann automatisch in den Suspend-Modus über.
2. Schalten Sie das Notebook aus. Schließen Sie den Netzadapter ein und laden den Akku voll auf. Wenn die Anzeige zur Akkuaufladung erlischt, ist der Akku vollständig aufgeladen.
3. Schalten Sie das Notebook an und erschöpfen den Akku, bis Sie Warntöne wegen geringer Akkuladung hören. Das System geht dann automatisch in den Suspend-Modus über. Schließen Sie nun das Netzteil an.
4. Die Akku ist nun korrekt kalibriert.

Sie sollten den Akku am besten immer so lange benutzen, bis die Warnung für geringe Akkuladung erscheint und den Akku dann jedes Mal wieder vollständig wiederaufladen. Das volle Ent- und Aufladen garantiert, dass der Akkustatus immer korrekt angezeigt wird.

Automatisches Aufladen des Akkus

Sie können den Akku automatisch mit Hilfe eines Netzadapters aufladen. Es dauert etwa drei Stunden, um den Akku bei ausgeschaltetem Notebook voll aufzuladen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick auf die Auflademodi:

Auflademodus	Aufladedauer
Schnell	4 Stunden, wenn System ausgeschaltet ist oder sich im Suspend-Modus befindet. Die Temperatur sollte 25°C oder weniger betragen.
Pre-Charge	Eine Pre-Charge wird auf den Lithium-Inonen-Akku angewendet .

Akkustatus

Windows XP besitzt ein Applet in der Systemsteuerung, das ein Symbol auf der Windows-Taskleiste anzeigt. Dieses Symbol gibt an, ob das Notebook mit Akkustrom oder Netzstrom betrieben wird.

Dieses Applet zeigt ebenfalls an, wie viel Akkustrom übrig ist.

Warnung bei geringem Akkustrom

Wenn die Akkuladung den "**Akku Niedrig**" Status erreicht, sorgt der Akku noch für etwa 10 ~ 15 Minuten für Strom.

Sie hören alle 1,5 Sekunden einen Piepton, der Sie auf den "**Akku Niedrig**" Status hinweist. Wenn die Akkuladung den Status "**Akku Sehr Niedrig**" erreicht, beschleunigt sich der Piepton.

Der Akku lässt sich dann noch für etwa 1 ~ 2 Minuten benutzen. Speichern Sie sofort Ihre Daten oder schließen das Netzteil an, da Ihre Daten ansonsten verloren gehen könnten.

Ton	Bedeutung
Kontinuierliches Piepen alle 1,5 Sekunden	**Akku Niedrig:** Zeigt an, dass 10 bis 15 Minuten Akkustrom verbleiben.
Beschleunigtes Piepen	**Akku Sehr Niedrig:** Zeigt an, dass 1 bis 2 Minuten Akkustrom verbleiben. Speichern Sie Ihre Arbeit und schalten das Notebook aus oder schließen das Netzteil an.

Wenn nur noch eine Minute Akkustrom verbleibt, geht das Notebook in den Suspend-Modus über und schaltet sich aus. Schließen Sie das Netzteil an und fahren mit dem Speichern Ihrer Arbeit fort.

Kleiner Akku für Echtzeituhr

Es gibt einen kleinen eingebauten Akku, der das System bei ausgeschaltetem Notebook zur Aufrechterhaltung bestimmter Systeminformationen mit Strom versorgt. Wenn das Notebook über einen langen Zeitraum an keine Stromquelle angeschlossen wird, erschöpft sich dieser kleine Akku und die Systeminformationen gehen verloren.

Es besteht Explosionsgefahr, wenn der Akku nicht ordnungsgemäß ersetzt wird. Ersetzen Sie den Akku nur durch einen Akku gleichen oder äquivalenten Typs, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie Akkus entsprechend den Anweisungen des Herstellers. Entfernen Sie den Akku auf keinen Fall bei eingeschaltetem Notebook, da hierdurch Daten verloren gehen könnten.

Neustarten des Systems

Nach der Installation einer Software-Anwendung, werden Sie u. U. angewiesen, das System neu zu starten, um das geänderte Betriebsumfeld zu laden. Zum Neustarten oder "**Rebooten**" des Systems drücken Sie die Tastenkombination **[Strg]** + **[Alt]** + **[Löschen]**. Dies wird auch als "**Warmstart**" bezeichnet. Diese Tastenkombination fungiert als „Warmstartschalter" der Software, wenn sich der Computer wegen Hardware- oder Softwareprobleme aufhängt.

Wenn Sie mit dieser Tastenkombination das Notebook nicht neu starten können, benutzen Sie den Netzschalter. Wenn der Computer aus irgendeinem Grund „abgestürzt" ist, können das Notebook mit diesem Schalter ausschalten.

Einstellen der Helligkeit

Wenn Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms einstellen wollen, halten Sie die **[Fn]**-Taste unten links auf der Tastatur gedrückt und drücken die **[F7]**-Taste zur Verringerung der Helligkeit oder die **[F8]**-Taste zur Erhöhung der Helligkeit.

Kapitel 5

Desktop-Betrieb

Ihr Notebook ist ein effizienter und mobiler Computer. Darüber hinaus ist er schnell und leistungsstark genug, um als Desktop-System eingesetzt zu werden. In diesem Kapitel erfahren Sie mehr über typische Desktop-PC-Funktionen Ihres Notebooks.

Audio

Das Multimedia-Soundsystem

Durch die integrierten Audiofunktionen des Notebooks können Sie eine große Zahl von Lehr- und Unterhaltungs-Multimediasoftware verwenden.

Das Notebook ist mit internen Stereolautsprechern, Mikrofon und Eingangs-Audio-Ports zum Anschluss externer Audiogeräte ausgerüstet.

An die Mikrofonbuchse können Sie ein externes Mikrofon anschließen. Externe Lautsprecher oder Kopfhörer können an die Audio-Ausgangsbuchse des Notebooks angeschlossen werden.

Externe Audiogeräte können an die Line-In-Buchse angeschlossen werden. Alle Audiofunktionen lassen sich mit Software-Programmen steuern. Das Multimedia-Soundsystem des Notebooks besitzt folgende Eigenschaften:

- Kompatibel mit Windows-Soundsystem
- Vollduplex-Betrieb
- Dynamisches Filtern reduziert Störgeräusche und Verzerrungsrate
- 16-Bit-digitalisierte Audiowiedergabe
- Mikrofon für Aufnahmen
- Interne Lautsprecher

- Digitalisierte Audio-Aufnahme über das eingebaute Mikrofon des Notebooks oder eine externe Quelle.

Lautstärkenregelung

Das Notebook verfügt über Hotkeys zur Lautstärkenregelung: Drücken Sie die Hotkey Tastenkombination **[Fn]** + **[F3]**, um die Lautstärke zu verringern und auf **[Fn]** + **[F4]** (oder die beiden linken Schnellzugriffstasten), um sie zu erhöhen.

Audio-Software

Ihr Notebook verfügt über ein integriertes Soundsystem, das Ihnen durch die hochqualitativen internen Lautsprecher oder über die System-Ports durch externe Lautsprecher tollen Sound bietet.

Wiedergabe einer Audio-CD

Der Windows Media Player ist die einfachste Anwendung zum Abspielen Ihrer CDs.

Aufnahmen

Mit dem Mikrofon Ihres Notebooks können Sie Sound über die Mikrofonbuchse auf der Rückseite aufnehmen und als Sound-Dateien abspeichern. Schauen Sie für weitere Informationen zum Aufnehmen von Sound in die Hilfefunktion und den Support Center von Windows.

Wiedergabe von Sound-Dateien

Ihr Notebook kann Audiodateien wiedergeben, die im MIDI-, WAVE- oder MP3-Dateiformat abgespeichert wurden. Schauen Sie für weitere Informationen über die Funktionen des Media Players in die Hilfefunktion und den Support Center von Windows.

Externe Lautsprecher und Mikrofone

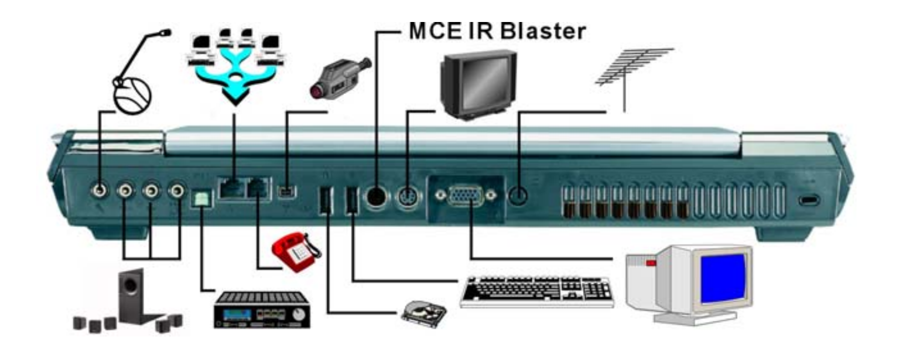
Das Soundsystem bietet über externe Lautsprecher tolle Soundwiedergabe und kann über ein externes Mikrofon oder eine externe Audioquelle eingegebenen Sound empfangen und verarbeiten.

Anschluss von Peripheriegeräten

Zum Erweitern der Kapazitäten Ihres Computers können Sie eine Vielzahl von externen Geräten anschließen, z.B. eine Maus, ein Modem oder einen Drucker an.

Der Computer besitzt eine Reihe von Schnittstellen, einschließlich einer erweiterten parallelen (Drucker-) Schnittstelle, einer seriellen Schnittstelle und USB-Ports. Über diese Anschlüsse können Sie Peripheriegeräte an Ihren Computer anschließen.

Schließen Sie Peripheriegeräte wie unten gezeigt an:



Kapitel 6

Konfiguration & Wartung des Systems

Einführung

Das BIOS- (Basic Input und Output System) Setup-Programm ist ein aus Menüs bestehendes Hilfsprogramm, mit dem Sie Änderungen an der Konfiguration Ihres Systems vornehmen und Ihr System gemäß der installierten Hardware einrichten oder seine Leistung optimieren können. Wenn Sie das Notebook wieder einschalten, wird das System mit den im CMOS gespeicherten Werten konfiguriert. Mit den einfach zu benutzenden Menüs können Sie u.a. Folgendes einstellen:

- Festplatten und Peripheriegeräte
- Bootup-Laufwerksequenz
- Kennwortschutz

Die Einstellungen, die im BIOS-Setup-Programm vorgenommen werden, wirken sich sofort auf die Leistung des Notebooks aus.

Navigaton im BIOS-Setup

Das Setup-Programm lässt sich äußerst einfach anwenden. Wenn Sie aus Versehen eine Einstellung vorgenommen und die Originaleinstellung vergessen haben, gibt es im Setup-Programm eine Schaltfläche, mit der Sie zum ursprünglichen Wert zurückkehren können.

Zugriff auf das BIOS-Setup-Programm

Um zum BIOS-Setup-Programm zu gelangen, drücken Sie die F2-Taste, nachdem das Notebook den POST beendet hat.

Item Specific Help

Auf der rechten Seite des Setup-Bildschirms ist ein Bereich, der mit Item Specific Help bezeichnet ist. In diesem Bereich werden die Tastenkombinationen für die Navigation und Informationen aufgelistet, die sich auf das Menüelement beziehen, das Sie gerade bearbeiten.

Die Menüleiste

An der Oberseite des Bildschirms befindet sich eine Menüleiste mit den folgenden Auswahlmöglichkeiten:

- **Main -** Benutzen Sie dieses Menü, um die grundlegenden Systemfunktionen zu konfigurieren.
- **Advanced –** In diesem Menü können Sie erweiterte Funktionen Ihres Systems aktivieren und verändern.
- **Security -** In diesem Menü können Sie ein Kennwort einrichten. Mit dem Kennwort können Sie den Boot-Vorgang und den Zugang zum BIOS kontrollieren.
- **Boot -** In diesem Menü können Sie das Systemgerät konfigurieren, das zum Laden des Betriebssystems und zum Booten des Notebooks verwendet werden soll.
- **Exit -** Benutzen Sie dieses Menü, um das aktuelle Menü zu verlassen oder zu bestimmen, wie das Setup-Programm verlassen wird.

Um auf die Menüelemente der Menüleiste zuzugreifen, drücken Sie auf die rechte oder linke Pfeiltaste, bis das gewünschte Menüelement markiert ist.

Die Legenden-Leiste

Auf der Unterseite des Setup-Bildschirms sehen Sie eine Legenden-Leiste. Die Tasten auf der Legenden-Leiste ermöglichen Ihnen das Navigieren durch die unterschiedlichen Setup-Menüs.

Die folgende Tabelle listet die Tasten der Legenden-Leiste sowie die entsprechenden Funktionen auf.

Taste	Alternative	Funktion
F1	Alt + H	Ruft das Fenster „General Help“ allgemeinen Hilfe auf. Es kann von jedem Ort des BIOS aus aufgerufen werden.
Esc	Alt + X	Ruft das Menü „Exit“ auf oder kehrt von einem Untermenü zum Hauptmenü zurück.
←		Wählt das linksstehende Menüelement.
→		Wählt das rechtsstehende Menüelement.
↑ oder ↓	Pfeiltasten des Ziffernblocks	Bewegt den Cursor zwischen Menüelementen nach oben und unten.
Tab	Eingabetaste	Bewegt den Cursor in Menüelementen auf die nächste verfügbare Position.
Umsch.+ Tab		Bewegt den Cursor in Menüelementen auf die vorherige Position
Minustaste (-)	F5	Rollt zurück durch die Werte für das hervorgehobene Menüelement.
Plusetaste (+)	F6, Leertaste	Rollt nach vorne durch die Werte für das hervorgehobene Menüelement.
Pos.1	Bild↑	Bewegt den Cursor auf das oberste Menüelement.
Ende	Bild↓	Bewegt den Cursor auf das unterste Menüelement.
F9		Stellt die Parameter des momentanen Menüelements zurück auf den *Standardwert*.
F10		Speichern und Beenden.
Eingabetaste		Wählt ein Untermenü oder zeigt

Taste	Alternative	Funktion
		eine Reihe von Optionen für ein Menüelement.

Aufrufen von Untermenüs

Achten Sie auf ein nach rechts gerichtetes Zeigersymbol (J), das auf der linken Seite bestimmter Menüelemente erscheint. Dieses Symbol deutet an, dass von diesem Menüelement aus Untermenüs gestartet werden können. Ein Untermenü enthält mehrere zusätzliche Optionen für einen Feldparameter. Zum Aufrufen eines Untermenüs müssen Sie das Menüelement lediglich mit dem Cursor hervorheben und die **Eingabetaste** drücken. Drücken Sie die Taste [**Esc**] zum Zurückkehren ins Hauptmenü.

General Help

Zusätzlich zu der menüspezifischen Hilfefunktion verfügt das BIOS-Setup auch über eine allgemeine Hilfefunktion („General Help“). Durch Drücken von [**F1**] oder der Tastenkombination [**Alt**] + [**H**] kann diese Funkion überall im BIOS aufgerufen werden.

Benutzen Sie die Tasten [**Bild↑**] und [**Bild↓**] oder die obere und untere Pfeiltaste (↑ ↓) zur Navigation im Hilfedokument. Drücken Sie die Taste „Pos.1“ zum Anzeigen der ersten Seite.

Die Taste „Ende“ ruft die letzte Seite des Dokuments auf. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder die Taste [**Esc**] zum Verlassen des Hilfemenüs.

Speichern der Änderungen und Verlassen des Setup-Programms

Beziehen Sie sich auf den Abschnitt Menü „Exit“ in diesem Kapitel für genauere Informationen über das Abspeichern von Änderungen und das Verlassen des Setup-Programms.

Hauptmenü (Main Menu)

Beim Aufrufen des Setup-Programms erscheint folgender Bildschirm:

BIOS SETUP UTILITY

Main Advance Security Boot Exit

System Overview

Processor
Type : Intel (R) Pentium (R) 4 CPU 2.80GHz
Speed : 2800MHz
System Memory
Size : 512MB

System Time [00:18:12]
System date [Fri 12/05/2003]

▶ Primary IDE Master : [Not Detected]
▶ Secondary IDE Master : [ATAPI CDROM]

Use [ENTER], [TAB] or [SHIFT-TAB] to select a field.

Use [+] or [-] to configure system time.

←→	Select Screen
↑↓	Select Item
+ -	Change Field
Tab	Select Field
F1	General Help
F10	Save and Exit
ESC	Exit

V02.53 (C) Copyright 1985-2002, American Megatrends, Inc.

Menü "Advanced"

Wählen Sie *Advanced* auf der Menüleiste zum Aufrufen des Menüs *Advanced*:

BIOS SETUP UTILITY

Main | Advanced | Security | Boot | Exit

Advanced Settings

WARNING: Setting wrong values in below settings may cause system to malfunctions

▸ CPU Configuration

Quick Boot	[Enabled]
Quiet Boot	[Enabled]
PS/2 Mouse Support	[Auto]
Legacy USB Support	[Enabled]
AUTO DIM Supported	[Enabled]
A.P.S. Supported	[Disabled]
Shortcut Key Working With	[WinXP MCE]

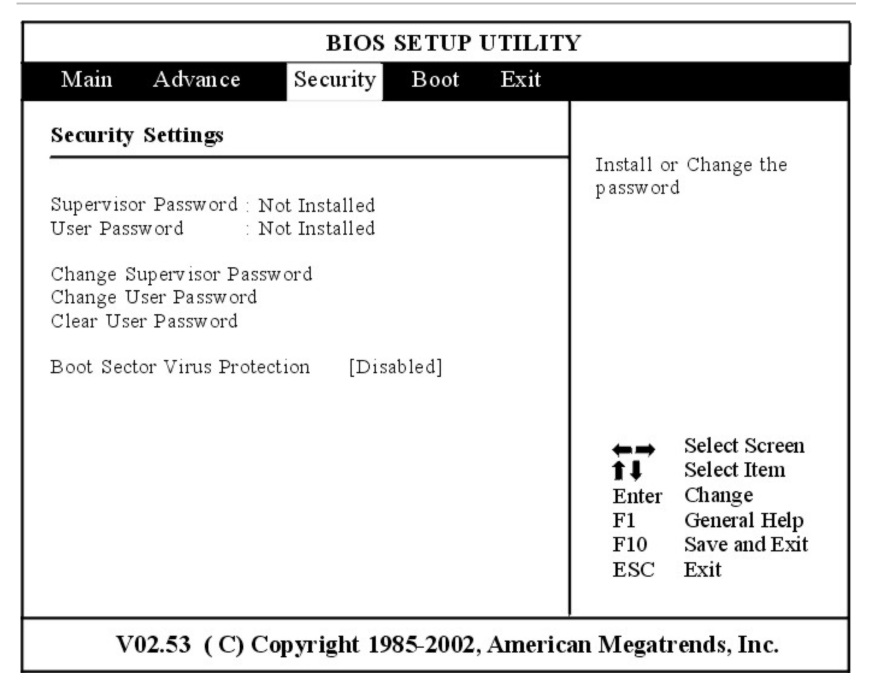
Options for CPU

←→	Select Screen
↑↓	Select Item
Enter	Go to Sub Screen
F1	General Help
F10	Save and Exit
ESC	Exit

V02.53 (C) Copyright 1985-2002, American Megatrends, Inc.

Menü “Security “

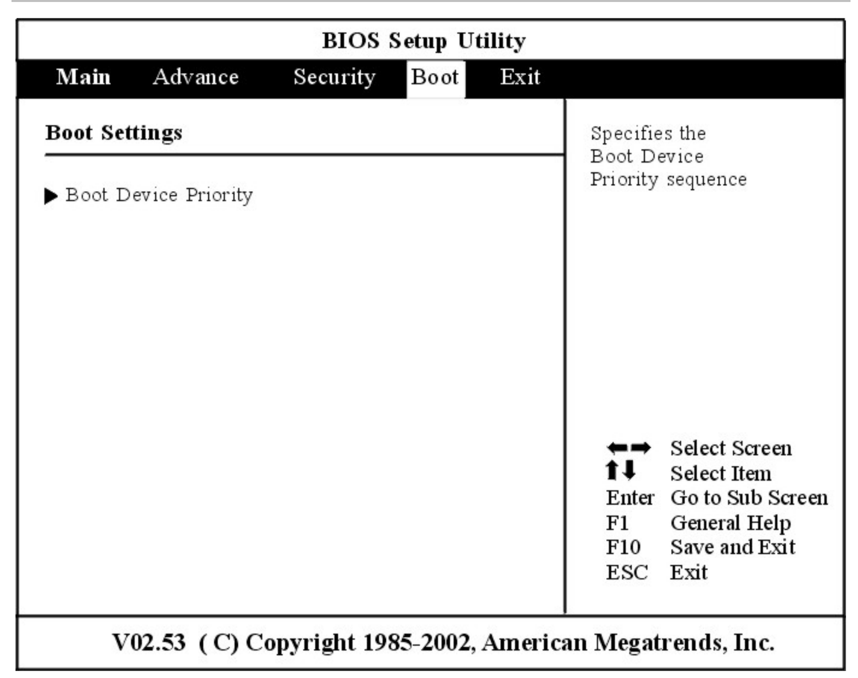
Das erweiterte Sicherheitsmenü des Notebooks ermöglicht Ihnen die Eingabe eines Kennworts zur Verhinderung unerlaubten Zugriffs auf Systemquellen, Daten und das BIOS-Setup-Programm.



Menü “Boot”

Mit dem Bootmenü können Sie die Bootreihenfolge des Notebooks einstellen. Ebenso können Sie die Art des Bootvorgangs konfigurieren. Wählen Sie *Boot* in der Menüleiste zum Verändern der Einstellungen.

Der folgende Bildschirm erscheint:



Wählen Sie das Bootgerät mit der oberen und unteren Pfeiltaste. Drücken Sie danach die Plustaste [+] oder die Minustaste [-], um das Gerät in der Liste nach oben bzw. nach unten zu verschieben.

Menü “Exit”

Nachdem Sie Ihre Auswahl in den verschiedenen Menüs des Setup-Programms getroffen haben, sollten Sie Ihre Änderungen speichern und das Setup-Programm verlassen. Wählen Sie *Exit* in der Menüleiste zum Aufrufen des folgenden Menüs:

BIOS Setup Utility

Main | Advance | Security | Boot | Exit

Exit Options

Save Changes and Exit
Discard Changes and Exit
Discard Changes

Load Optimal Defaults
Load FailSafe Defaults

Battery Calibration

Exit system setup after saving the changes.

F10 key can be used for this operation

←→	Select Screen
↑↓	Select Item
Enter	Go to Sub Screen
F1	General Help
F10	Save and Exit
ESC	Exit

V02.53 (C) Copyright 1985-2002, American Megatrends, Inc.



RAID-Einstellung (Optional)

Raid-Einstellung (Falls Ihr System RAID unterstützt)

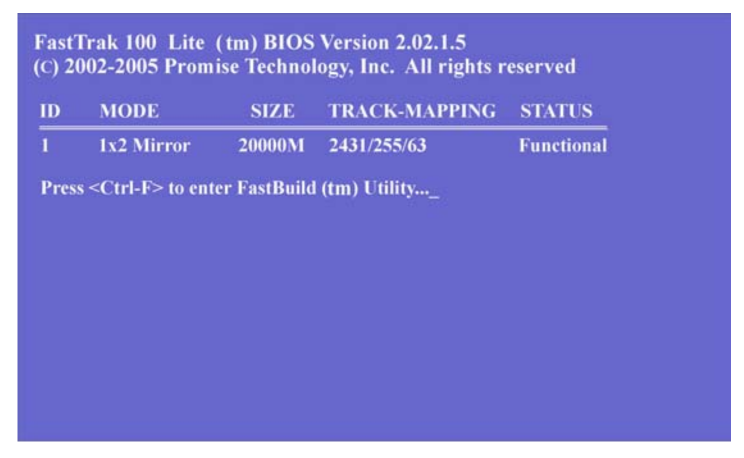
Kurz für ***R**edundant **A**rray of **I**ndependent (or **I**nexpensive) **D**isks (redundanter Zusammenschluss unabhängiger (oder kostengünstiger) Festplatten), eine Klasse von Festplatten die durch kombinierte Verwendung einer oder mehrerer Festplatten problemlos* auf unerwartete Hardware- oder Softwarefehler und –leistungsmerkmale reagieren können. RAID-Systeme werden häufig auf Servern eingesetzt, sind aber auf PCs im Allgemeinen unüblich.

Es gibt mehrere verschiedene RAID-Level.

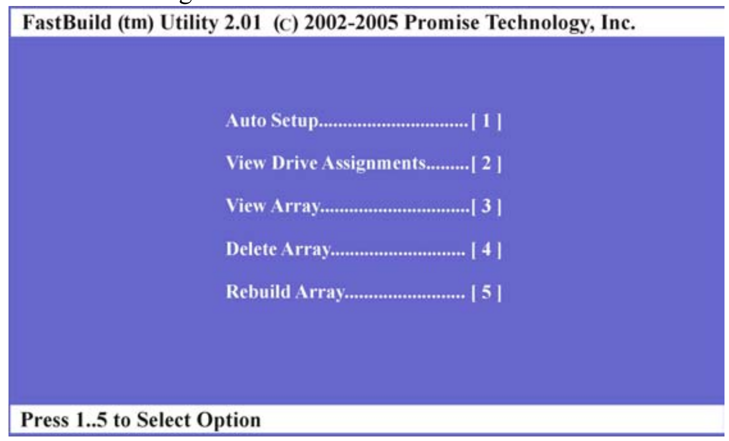
- **Level 0:** Bietet *Data Striping* (Verteilung der Blöcke einer Datei über mehrere Festplatten) aber keine Redundanz. Das erhöht den Datendurchsatz, bietet aber keine Fehlersicherheit.
- **Level 1:** Bietet eine Technologie, mit der die Daten gleichzeitig auf zwei Festplatten geschrieben werden.

Gehen Sie nach folgenden Schritten vor:

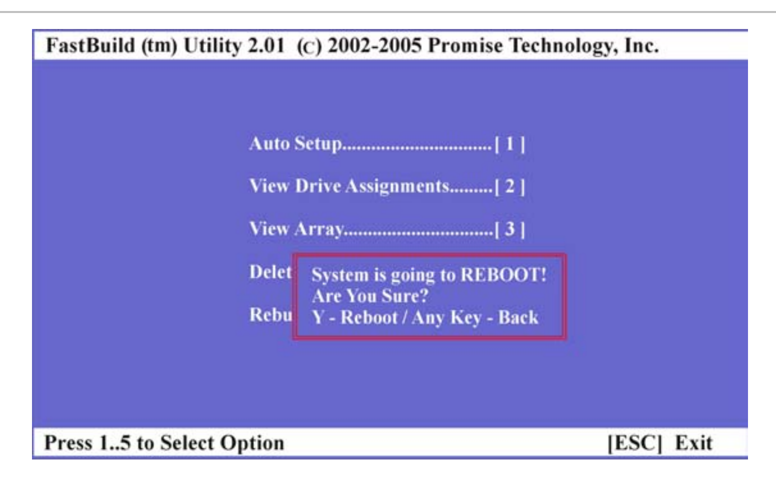
- Schalten Sie Ihr System ein.



- Drücken Sie die Tastenkombination <Strg-F>, um die verfügbaren Optionen bei der Installation der RAID-Einstellung weiter einzugeben.



- Wählen Sie unter 1 bis 5 unter den verschiedenen Optionen.

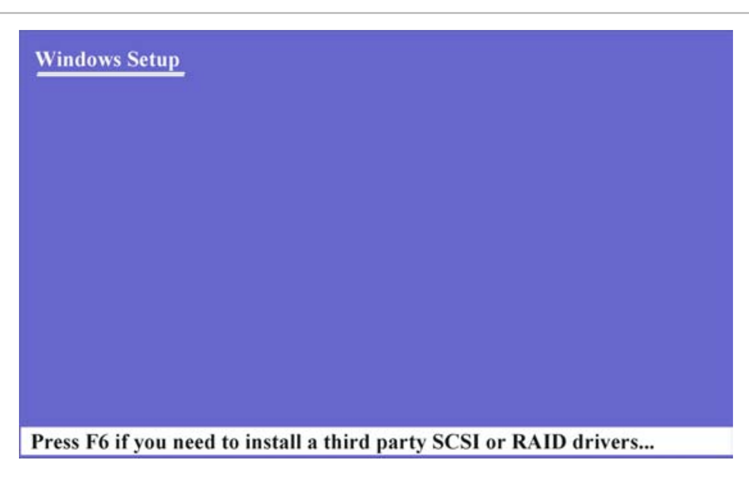


- Drücken Sie nach der erfolgreichen Installation der Anwendung "Esc", um die Einstellungen zu verlassen.

Das Betriebssystem installieren

Auf der Support-CD, die im Lieferumfang enthalten ist, befinden sich die RAID-Treiber, die Sie installieren müssen, damit diese Anwendung funktioniert.

- Legen Sie die Support-CD in das optische Laufwerk des Notebooks. Kopieren Sie Driver\RAID*.* auf die Diskette.
- Sie müssen zunächst das System von CD starten, bevor Sie die Treiber auf eine Diskette kopieren können.
- Schließen Sie das Diskettenlaufwerk mit der eingelegten Diskette an Ihr Notebook an.
- Legen Sie die Betriebssystem-CD in das optische Laufwerk ein.
- Schalten Sie den Computer ein und booten Sie direkt von der Betriebssystem-CD.



- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und drücken Sie die Taste “F6”.

Windows Setup

Setup could not determine the type of one or more mass storage devices installed in your system, or you have chosen to normally specify an adapter. Currently, Setup will load support for the following mass storage devices(s):

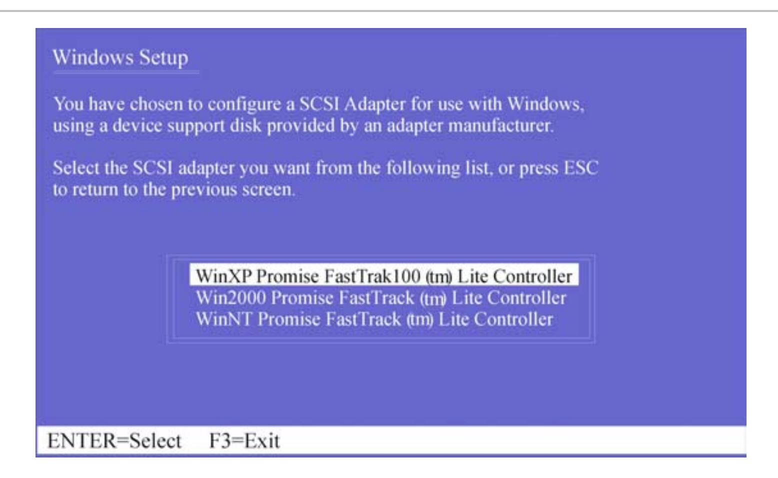
<none>

* To specify additional SCSI adapters, CD-ROM drives, or special disk controllers for use with Windows, including those for which you have a device support disk from a mass storage device manufacturer, press S.

* If you do not have any device support disks from a mass storage device manufacturer, or do not want to specify additional mass storage devices for use with Windows, press ENTER.

S=Specify Additional Device ENTER=Continue F3=Exit

- Drücken Sie die Taste “S” für das zusätzliche Gerät.



- Drücken Sie nochmals die “Eingabe”-Taste, um das Betriebssystem Win XP auszuwählen und mit der Installation von Win XP auf Ihrem System fortzufahren.



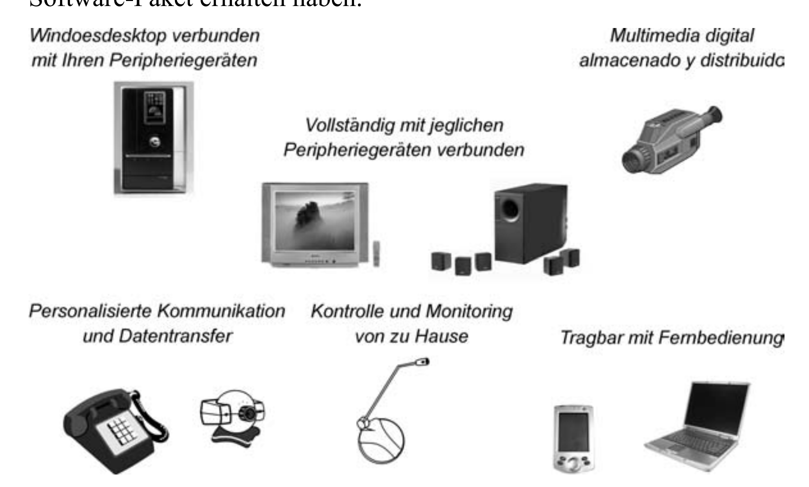
Microsoft MEDIA Center Editon (MCE)(Optional)

Windows XP Media Center Edition (MCE)

Windows MCE ist eine vollständige Software für Ihr Heim-PC Betriebssystem, mit der Sie verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten genießen können, an einem Ort gebündelt und bequem von überall im Raum zugänglich.

Die Verbraucher kommen so in den Genuss der "Media Center"-Erfahrung in ihren eigenen Wohnzimmern.

Weitere Informationen zum Funktionsumfang des MCE finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Windows XP MCE, die Sie zusammen mit dem Software-Paket erhalten haben.



MCE Sound-Applikations Einstellung

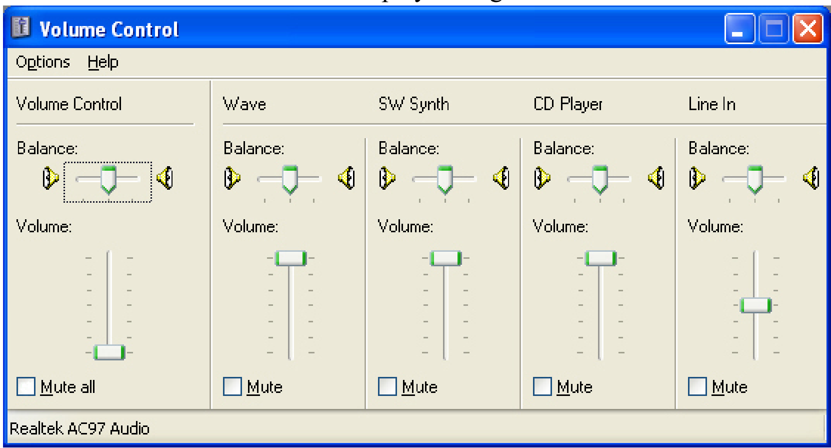
Dieser Hinweis gilt nur für Systeme, die die Windows Lautstärkeregelung bei MCE Applikationen nutzen.

Klicken Sie in die untere linke Ecke Ihres Bildschirms auf das Lautsprecherpiktogramm, um die Lautstärkereglerfenster zu öffnen.

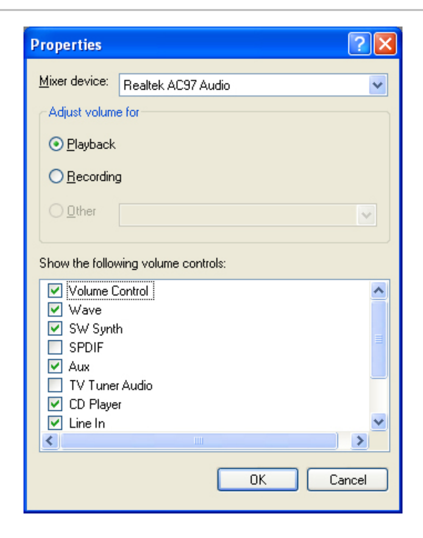


Falls Sie MCEs "My TV" Programm benutzen

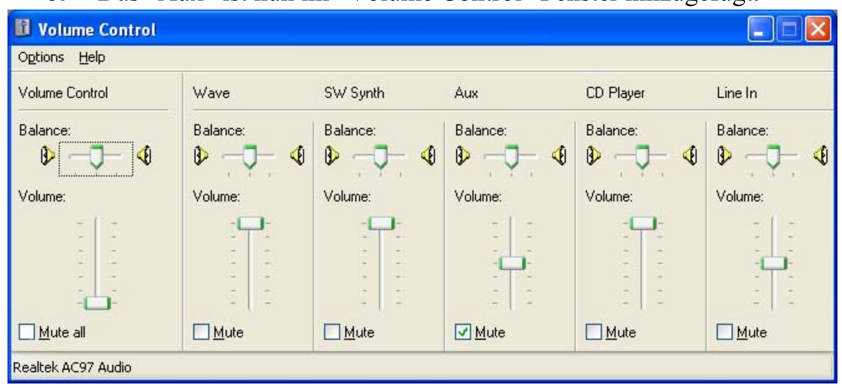
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das "Volume" Piktogramm und wählen Sie die "Open Volume Control" Funktion aus.
2. Das "Volume Control" Display wird geöffnet.



3. Klicken Sie auf das "Options" Menü und wählen "Properties aus.



4. Im “Properties” Fenster markieren Sie die “Aux” Box und klicken “OK”.
5. Das “Aux” ist nun im “Volume Control” Fenster hinzugefügt.



6. Markieren Sie die “Mute” Box des “Aux” und schließen das Fenster.

Falls Sie InterVideo’s WinDVR benutzen

Die Prozedur ist die gleiche wie die oben beschrieben Schritte von 1 bis 5, um die Lautstärkeregelung anzupassen. Im Schritt 6 klicken Sie die “Mute” Box des “Aux” um den Haken zu entfernen und schließen das Fenster.

Kapitel 9

Treiber und Dienstprogramme

Es gibt zwei separate Verfahren zur Installation der Treiber: AutoRun-Installation und Manuelle Installation.

AutoRun-Installation

Wählen Sie den Menüpunkt “Treiberinstallation”. Folgen Sie dem Schritt-für-Schritt-Verfahren auf der DVD ROM, um die Anwendung “AutoRun” auszuführen.

Wenn Sie die “AutoRun”-Installation erneut ausführen wollen, schauen Sie sich das Verfahren unter “Manuelle Installation” für genaue Erläuterungen an.

Installation der AGP-Treiber für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\AGP\, klicken Sie auf "SiSSetup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation der Grafiktreiber für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\VGA\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation der Audiotreiber für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.

- D:\Driver\Audio\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation der 1GLAN-Treiber für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\1GLAN\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation der CardReader-Treiber für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\CardReader\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation der TVTuner-Treiber für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\TVTuner\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation des TouchPad- und StickPoint-Treibers für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\Touchpad\win2KXP\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation des InterVideo (XP)-Treibers für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Utility\InterVideo\, klicken Sie auf "Setup", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation des InterVideo (MCE)-Treibers für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Utility\InterVideo\, klicken Sie auf "MCE", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Installation des MCE TV Filter-Treibers für WinXP

- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\MCEFilterSDK\, klicken Sie auf "MCEPatch", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

Manuelle Installation

Wenn Sie die Treiber manuell installieren wollen, folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Verfahren, die für jeden einzelnen Abschnitt genau beschrieben werden.

Installation der LiteOn/PCTEL Modem-Treiber

- Legen Sie die Treiber-CD in Ihr CD-ROM/ DVD-ROM-Laufwerk ein.
- Geben Sie folgenden Pfad ein: D:\Driver\MDC\LiteOn\Modem\WinXP\, klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
- Starten Sie den Computer neu.

Installation der Billionton/SmartLink Modem-Treiber

- Legen Sie die Treiber-CD in Ihr CD-ROM/ DVD-ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\MDC\Billionton\Modem\Win2KXP\, klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.
- Starten Sie den Computer neu.

Installation der Actiontec(Qcom)/Agere Modem-Treiber

- Legen Sie die Treiber-CD in Ihr CD-ROM/ DVD-ROM-Laufwerk ein.
- D:\Driver\MDC\QCOM\Modem\Win2KXP\, klicken Sie auf “Setup”, um den Installationsassistenten zu starten.

- Starten Sie den Computer neu.

Installation des CardBus-Treibers für WinXP

- Klicken Sie unter "Start" auf das Symbol "Arbeitsplatz". Klicken Sie auf "Systeminformationen anzeigen ".
- Klicken Sie im Dialogfenster "Systemeigenschaften" auf das Register "Hardware".
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Geräte-Manager".
- Doppelklicken Sie auf "PCMCIA-Adapter". Doppelklicken Sie auf "Generic CardBus Controller" und auf das Register "Treiber".
- Klicken Sie auf das Register "Treiber aktualisieren" und wählen das Menüelement "Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)". Klicken Sie auf „Weiter".
- Wählen Sie das Menüelement "Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen:" und klicken auf "Durchsuchen". Geben Sie die Position Ihres Treibers an d:\Driver\Cardbus\WinXP, um mit der Installation fortzufahren.

Installation der MiniPCI Wireless LAN Card-Treiber für WinXP

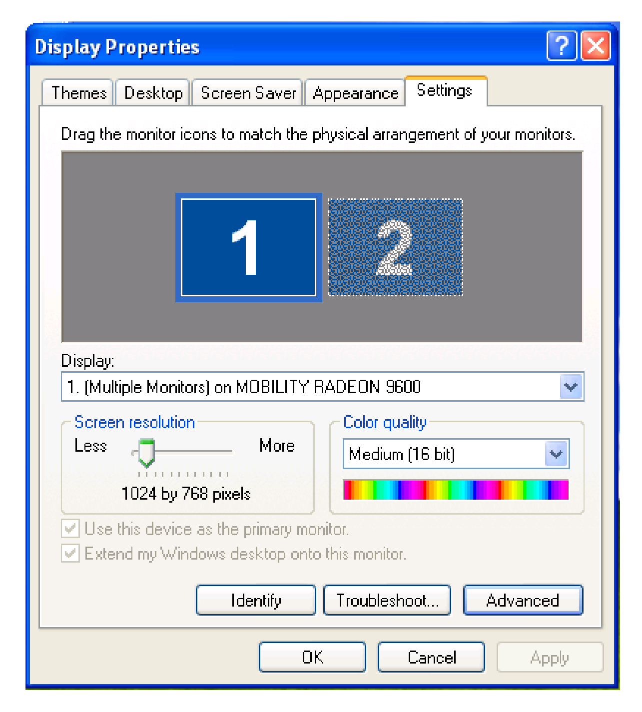
- Klicken Sie im “Start”-Menü auf das “Arbeitsplatz”-Symbol und dann auf „Systeminformationen anzeigen“.
- Klicken Sie im “Systemeigenschaften”-Fenster auf die „Hardware“-Karteikarte.
- Klicken Sie auf den “Geräte-Manager“-Knopf.
- Doppelklicken Sie auf “Other Devices” und dann auf “Network Controller”. Klicken Sie auf die „Treiber“-Karteikarte.
- Klicken Sie auf “Aktualisieren” und wählen Sie anschließend “Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Nutzer)“. Klicken Sie auf „Weiter“.
- Wählen Sie “Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen”. Klicken Sie dann auf “Durchsuchen” und geben Sie den passenden Ort auf der Treiber-CD D:
  D:\Driver\MiniPCI\Qcom_WLAN\LAN_802MIG
  D:\Driver\MiniPCI\Qcom_WLAN\LAN_802Mr
  D:\Driver\MiniPCI\Billionton_WLAN\MIWLGRL11G
  D:\Driver\MiniPCI\Billionton_WLAN\MIWLRP11B
  D:\Driver\MiniPCI\Intel\2200BG um mit der Installation fortzufahren.

QCOM 802MKG

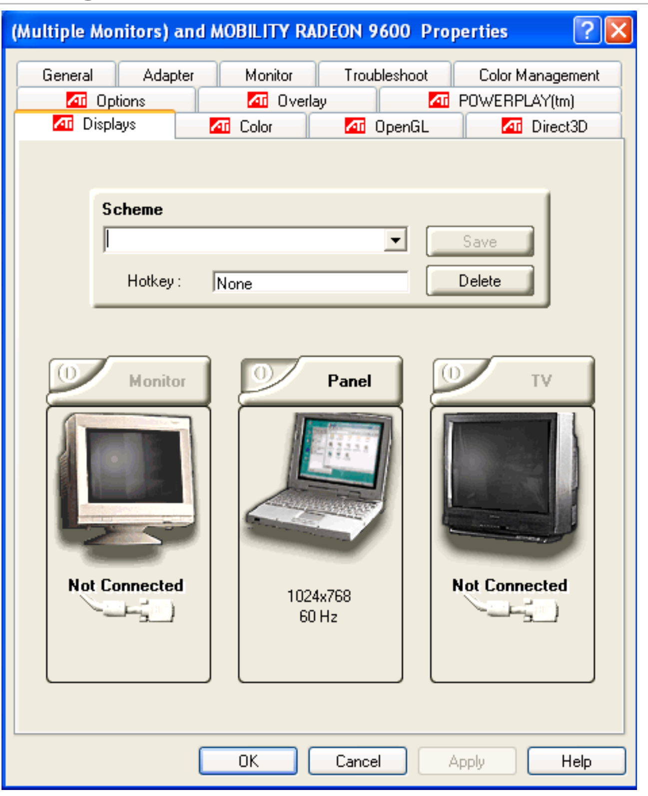
- Legen Sie die Treiber-DVD-ROM in Ihr DVD ROM-Laufwerk ein.
- D\Driver\MiniPCI\Qcom_WLAN\LAN_802MKG\, klicken Sie auf "RaLink", um den Installationsassistenten aufzurufen.
- Starten Sie das System neu.

VGA-Hilfsprogramme

Nachdem Sie Windows neu gestartet haben, öffnen Sie die “Systemsteuerung” und doppelklicken auf das Symbol “Anzeige”. Wählen Sie im Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ das Register „Einstellungen“ und klicken zum Aufrufen des Fensters “ Default Monitor and MOBILITY RADEON 9600\9700 Properties " auf „Erweitert“.



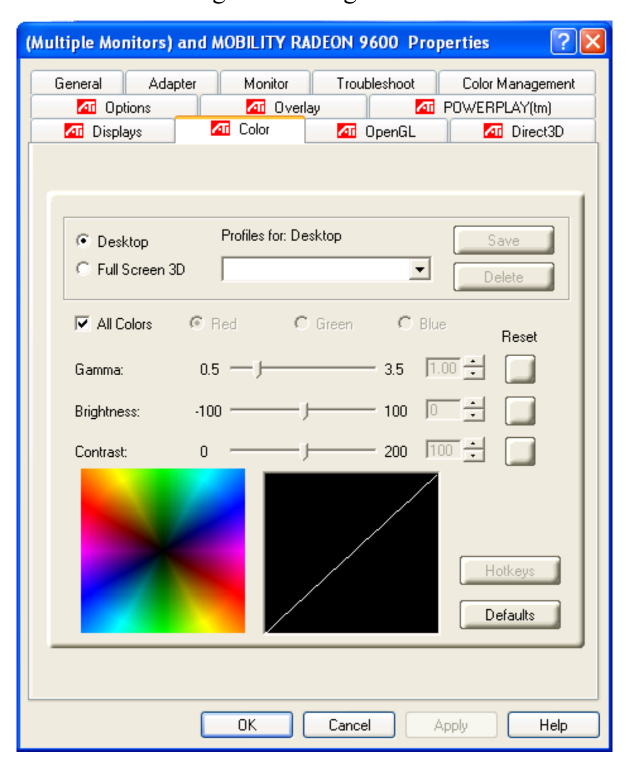
ATI-Anzeige



(Multiple Monitors) and MOBILITY RADEON 9600 Properties
General
Adapter
Monitor
Troubleshoot
Color Management
Options
Overlay
POWERPLAY(tm)
Displays
Color
OpenGL
Direct3D
Scheme
Save
Hotkey :
None
Delete
Monitor
Panel
TV
Not Connected
1024x768
60 Hz
Not Connected
OK
Cancel
Apply
Help

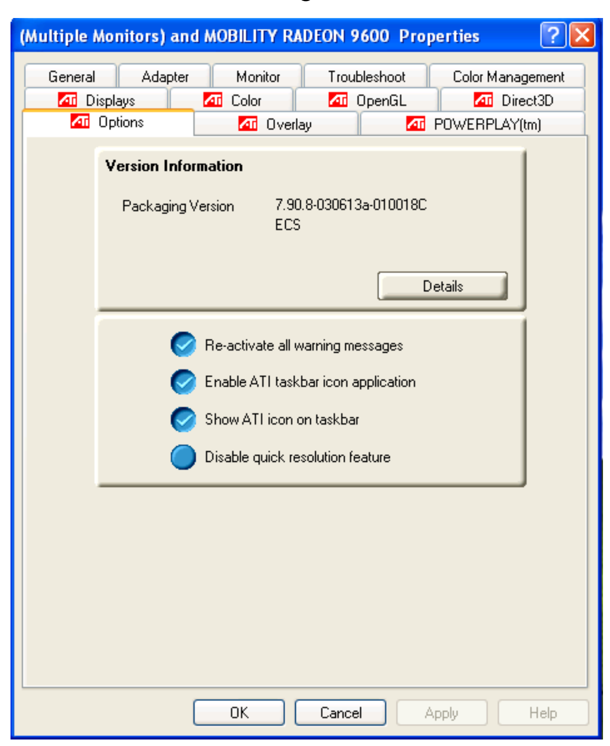
ATI-Farbe

Hier können Sie die richtige Auflösung für Ihren Bildschirm einstellen.

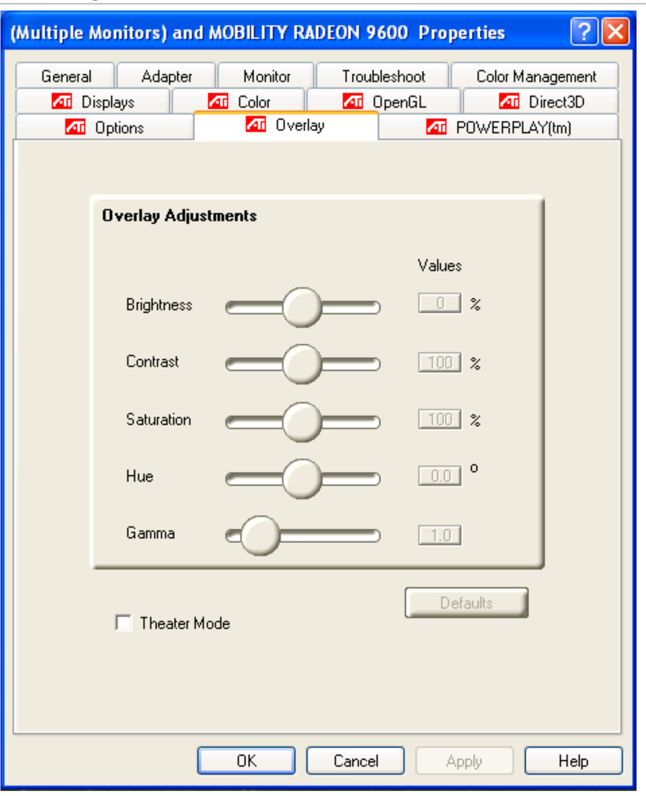


ATI-Optionen

Zeigt alle Menüelemente mit Bezug auf die ATI-Funktion an.



ATI-Overlay


(Multiple Monitors) and MOBILITY RADEON 9600 Properties
General
Adapter
Monitor
Troubleshoot
Color Management
Displays
Color
OpenGL
Direct3D
Options
Overlay
POWERPLAY(tm)
Overlay Adjustments
Values
Brightness
0
%
Contrast
100
%
Saturation
100
%
Hue
0.0
o
Gamma
1.0
Defaults
Theater Mode
OK
Cancel
Apply
Help

Live video anschauen (Lieferoption)

Mit diesem Programm haben Sie Zugang zur gesamten Bandbreite der Anzeigekontrollen und Konfigurationsoptionen. Sein Live Video verträgt sich mit anderen gleichzeitig laufenden Applikationen. Darüber hinaus haben Sie auch die Wahl, die Standardgröße des Video-Fensters beizubehalten, sie beliebig zu verändern oder den gesamten Bildschirm zur Videoanzeige zu verwenden. Sie können entweder vor dem Monitor sitzen und die Wiedergabe sowie den TV-Tuner mit Menükommandos und Knöpfen der Werkzeugleiste steuern, oder sich bequem mit Fernbedienung in der Hand in Ihrem Sessel zurücklehnen.

Anmerkung ***Detailinformationen zur Funktionsweise der einzelnen Modi auf der Fernbedienung finden Sie in der Bedienungsanleitung zur Fernbedienung.***

Zur Fernbedienung gehören drei Multimedia-Programme: **WinDVR**, **WinDVD**, and **WinRip**. Diese Programme benötigen nur eine einzelne Fernbedienung, die Funktion der Knöpfe variiert der jeweiligen Software entsprechend.

- **Knopf für DVR-Modus** – Drücken Sie den DVR-Knopf, wenn Sie WinDVR einsetzen wollen. Mit "**WinDVR**" können Sie Ihre bevorzugten TV-Sendungen in hoher Qualität digital auf dem PC aufnehmen.

Die Fernbedienung benutzen



- **Knopf für DVD-Modus** – Drücken Sie den DVD-Knopf, wenn Sie WinDVD einsetzen wollen. "**WinDVD**" lässt DVDs mit der Rechenleistung Ihres PCs lebendig werden.
- **Knopf für Musik-/ Audio DJ-Modus**

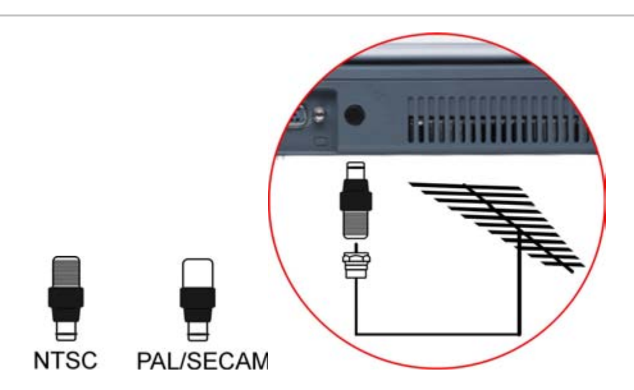
  Unter Windows – Durch Drücken dieses Knopfes wird das Programm **InterVideo "WinRIP"** zur Wiedergabe Ihrer bevorzugten Musik gestartet.

  Wenn der Rechner ausgeschaltet und ans Stromnetz angeschlossen ist, wird durch Druck auf diesen Knopf automatisch das Audio-Programm gestartet und Sie können Ihre bevorzugte Musik hören.

Kabelverbindungen

Ihr Notebook unterstützt drei Videostandards: NTSC, PAL und SECAM. Fragen Sie Ihren Händler welcher Standard in Ihrem Land benutzt wird.

- Schrauben Sie die Abdeckung des Kabel-TV Steckers an der Rückseite Ihres Computers ab.
- Verbinden Sie mit Hilfe eines RF-Kabels den RF Stecker Ihres Computers mit einer RF Wandbuchse oder einer Antenne.



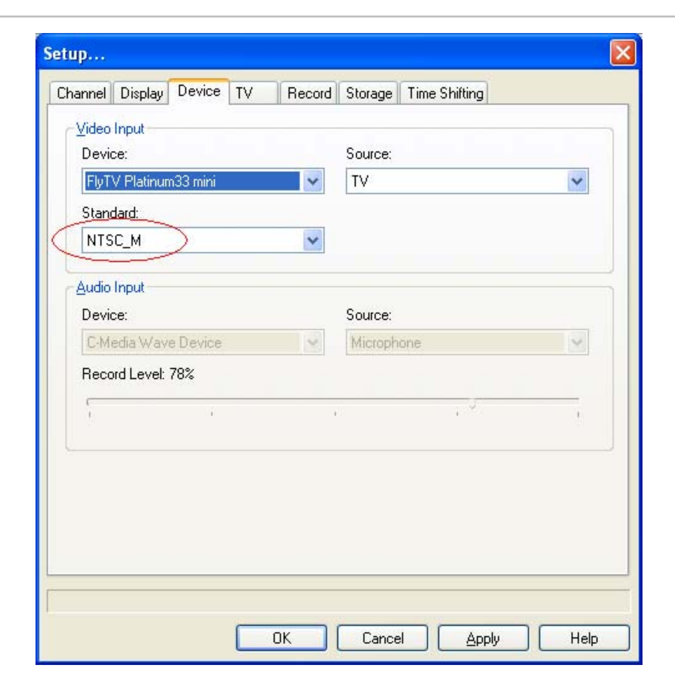
Definition der Videoquelle



Wählen Sie PAL, NTSC oder SECAM, je nach dem Standard, den die ausgewählte Quelle verwendet.

Die Werksvoreinstellung ist der Standard des Landes, in dem Sie es gekauft haben, und normalerweise braucht diese Einstellung nicht geändert zu werden. Wenn Sie im Ausland arbeiten, müssen Sie die Einstellung unserer Videoquelle ändern. Klicken Sie im WinDVR-Fenster und wählen „Setup".

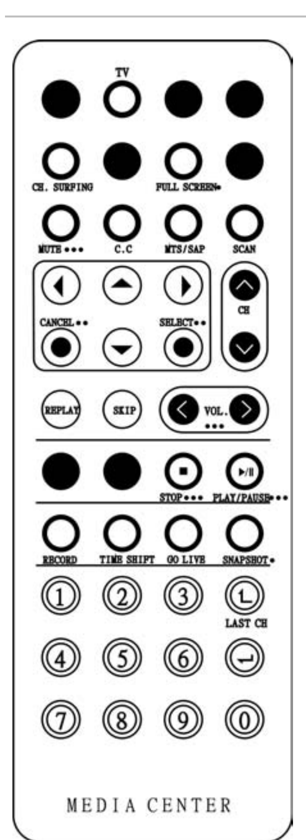
Im Setup-Fenster klicken Sie die Standardauswahl und ziehen den Pfeil herunter, um den TV-Standard Ihres jeweiligen Herkunftslandes auszuwählen.



Knopf für DVR-Modus

Drücken Sie den DVR-Knopf, wenn Sie WinDVR einsetzen wollen. Mit "**WinDVR**" können Sie Ihre bevorzugten TV-Sendungen in hoher Qualität digital auf dem PC aufnehmen.

- **TV** - Startet die WinRIP-Applikation
- **Stumm -** Schaltet Ton bei TV-Wiedergabe an oder ab.
- **MTS/SAP -** Ändert TV-Tonwiedergabe auf Mono, Stereo oder SAP.
- **C.C. (Close Caption) -** Schrifteinblendungen anzeigen
- **Vollbild -** Anzeigeformat auf Vollbild ändern.
- **Wiedergabe -** Aufgenommenes Programm aus der Liste wiedergeben.
- **Scannen (Auto-Scannen) -** Durchsucht alle vorhandenen Kanäle noch Kontext.
- **Kanal-Surfen-** Betrachten Sie 16 Kanäle auf einmal.



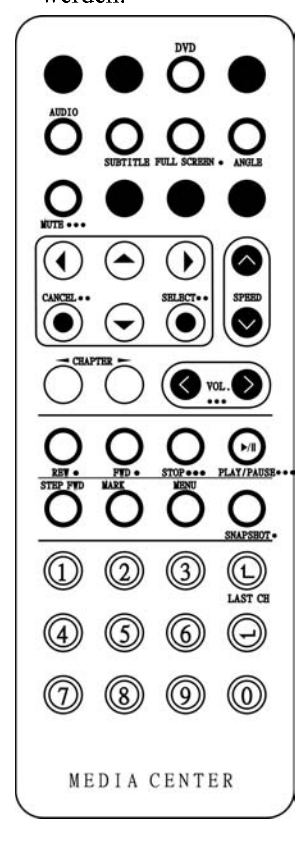
- **Auswahl -** Auswahlmenü bei rechtem Mausklick
- **Pfeil nach oben und unten** - Steuert nach oben oder unten.
- **Pfeil nach links und rechts -** Steuert nach links oder rechts.
- **Abbrechen-** Bricht letzte Aktion ab.
- **Wiedergabe/ Pause-** Spielt eine Szene ab oder pausiert sie.
- **Überspringen -** Überspringt Werbung.
- **Echtzeit-** Kehrt zur aktuellen Zeit des Programms zurück.
- **Aufnahme -** Nimmt aus dem TV auf und wandelt Aufnahme in MPEG I/II-Format um.
- **Stopp -** Stoppt Funktionen wie Aufnahme, Wiedergabe, Vor- und Rückspulen und Pause.
- **Timeshift** - Pausiert die laufende TV-Sendung.
- **Schnappschuss -** Nimmt Ihre Lieblings-Screenshots aus dem Programm auf.

- **Numerische Tastatur (0-9)-** Wählen Sie durch Eingabe zweier Zahlen einen Kanal bis zu 99.
- **Kanal hoch & runter-** Wählt den nächsthöheren oder –niedrigeren Kanal im Kanalspeicher.
- **Lautstärke (lauter und leiser)** - Erhöht und senkt die Lautstärke.



Knopf für DVD-Modus

Drücken Sie den DVD-Knopf, wenn Sie WinDVD einsetzen wollen. "**WinDVD**" lässt DVDs mit der Rechenleistung Ihres PCs lebendig werden.



- **Stumm** - Schaltet Ton bei Wiedergabe eines CD-Titels oder einer MPEG-Datei aus oder rein.
- **Audio-Auswahl** - Wählt eine Sprache aus.
- **Untertitel** - Schaltet Sprachuntertitel ein.
- **Kameraposition (Auswahl der Kameraposition)** - Gestattet Betrachtung aus mehreren Winkeln/ Kamerapositionen.
- **Menü** - Öffnet Hauptmenü der DVD.
- **Bookmark** - Markieren Sie blitzschnell Ihre Lieblingsszene.
- **Auswahl** – Auswahlmenü bei rechtem Mausklick.
- **Abbrechen** - Bricht letzte Aktion ab.
- **REW** - Spielt Datenträger in schnellem Rücklauf ab.
- **Wiedergabe/ Pause -** Spielt den Datenträger ab oder pausiert Wiedergabe.
- **FWD -** Spielt Datenträger in schnellem Vorlauf ab.
- **Pfeil nach oben und unten** - Steuert nach oben oder unten.
- **Pfeil nach links und rechts -** Steuert nach links oder rechts.
- **Lautstärke (lauter und leiser)** - Erhöht und senkt die Lautstärke.
- **Schritt Vor -** Bildweises Vorspulen im Pause-Modus.
- **Stopp -** Stoppt die aktuelle Wiedergabe.
- **Wiedergabe -** Startet die Wiedergabe
- **Schnappschuss -** Nimmt Standbild der aktuellen Wiedergabe auf.
- **Numerische Tastatur (0-9) -** Zur Eingabe der Kapitelnummer für die Wiedergabe.

- **KAPITEL (Voriges & Nächstes) -** Wählt vorheriges oder nächstes Kapitel.
- **Lautstärke (lauter und leiser)** - Erhöht und senkt die Lautstärke.



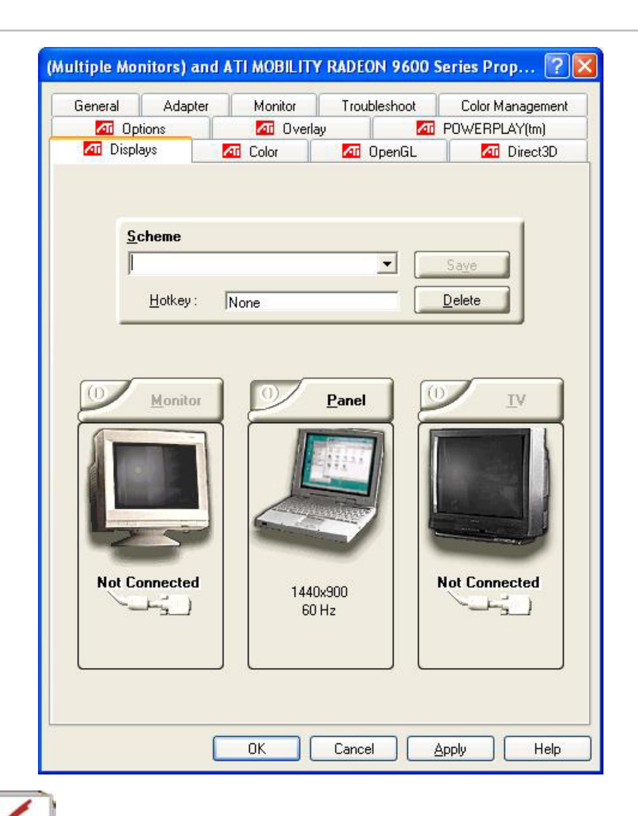
Anmerkung ***Bitte beachten Sie, wenn Ihr System das InterViedo WinCinema unterstützt, können sie nur über die DVD Bedienungstaste der Fernbedienung DVDs abspielen. Falls Ihr System das WinXP MCE unterstützt, können sie die mitgelieferte Microsoft-Fernbeinung benutzen.***

Im BIOS Setup können Sie im „Advanced-Menu“ zwischen diesen beiden Anwendungen wählen. Unter der “Shortcut Key Working With” Auswahl wählen Sie das “InterVideo”, falls Ihr System nur das ”InterVideo” unterstützt, oder das “WinXP MCE”, falls Ihr System nur das Microsoft’s WinXP MCE unterstützt.

Beschränkungen beim Abspielen von DVDs

An Ihr Notebook können externe Geräte wie z.B. Monitore oder TV-Geräte angeschlossen werden. Öffnen Sie das “Control Panel” und doppelklicken auf das “Display” Piktogramm. Unter dem “Display Properties” Fenster, wählen Sie die “Settings” Kartei aus und klicken auf die “Advanced” Kartei um “**(Multiple Monitors) on ATi MOBILITY RADEON 9700 Series Properties**" in das Fenster einzugeben.

Klicken Sie auf die “Displays” Kartei um Monitor, TV-Gerät oder LCD-Monitor als Ihr “Haupt-”Display zum Abspielen von DVDs, einzugeben.

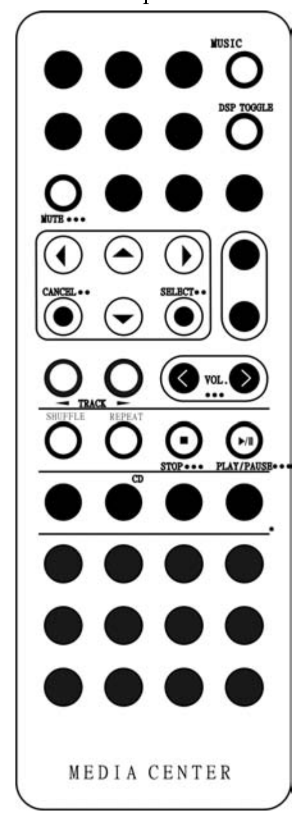


Anmerkung

Der VGA Treiber setzt den LCD-Monitor als Hauptdisplay. Daher wird die DVD nicht auf dem Monitor oder TV-Gerät abgespielt. Falls Sie die DVD auf dem externen Monitor oder TV-Gerät anschauen möchten, steten sie den Monitor oder das TV -Gerät als Hauptdisplay.

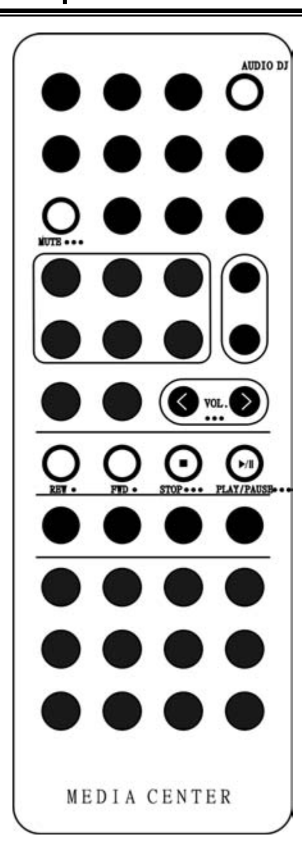
Knopf für Musik-Modus

Drücken Sie auf den Musik-Knopf, stehen Ihnen auf dem Bildschirm zwei Knöpfte zur Auswahl zur Verfügung, “**WinRip**”.



- **Stumm -** Schaltet Ton bei der Musikwiedergabe aus oder an.
- **Auswahl -** Auswahlmenü bei rechtem Mausklick
- **Abbrechen -** Bricht letzte Aktion ab.
- **Wiedergabe/ Pause** - Spielt oder pausiert ein Musikstück
- **Wiederholen -** Wiederholt aktuellen oder alle Tracks.
- **Stopp -** Stoppt die Wiedergabe.
- **Shuffle -** Spielt Tracks in zufälliger Reihenfolge ab.
- **Track (Vorheriger & Nächster) -** Spielt vorigen oder nächsten Track auf der Liste.
- **Lautstärke (lauter und leiser)-** Erhöht und senkt die Lautstärke.
- **Pfeil nach oben und unten** - Steuert nach oben oder unten.
- **Pfeil nach links und rechts -** Steuert nach links oder rechts.
- **Lautstärke (lauter und leiser)** - Erhöht und senkt die Lautstärke.

Knopf für Audio-DJ



- **Stumm** - Schaltet bei der audio DJ Wiedergabe den Ton ein oder aus.
- **Wiedergabe/ Pause** - Spielt oder pausiert ein Musikstück
- **Stopp -** Stoppt die Aufnahme
- **Lautstärke (lauter und leiser) -** Erhöht und senkt die Lautstärke.
- **Pfeil nach oben und unten** - Steuert nach oben oder unten.
- **Pfeil nach links und rechts -** Steuert nach links oder rechts.
- **Lautstärke (lauter und leiser)** - Erhöht und senkt die Lautstärke.

Anmerkung ***Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn das System ausgeschaltet und ans Stromnetz angeschlossen ist.***

Kapitel 11

Problemlösung

In diesem Kapitel sehen Sie, wie Sie Probleme entdecken und lösen können, die beim Benutzen des Rechner auftreten können.

Lokalisieren eines Problems

Probleme Ihres Rechners können auf einfache Ursachen wie nicht eingesteckte Kabel oder so schwerwiegende Ursachen wie eine beschädigte Festplatte zurückzuführen sein. Die Informationen in diesem Kapitel helfen Ihnen, kleinere Probleme zu lösen. Wenn Sie alle empfohlenen Lösungsversuche ausprobiert haben und das Problem weiterhin besteht, erstellen Sie eine Liste mit allen gemachten Schritten und kontaktieren Ihren Händler.

Erfolgreiche Problembehebung ist das Ergebnis sorgfältiger Beobachtung, kluger Schlussfolgerung und einem organisierten Versuch, das Problem zu lösen.

Die möglicherweise auftretenden Probleme lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: Hardware- und Softwareprobleme. Hardwareprobleme können weiter unterteilt werden in elektronische und mechanische Probleme. Sie können erkennen, dass ein Hardwareproblem besteht, wenn der Bildschirm dunkel ist, der Rechner die Laufwerke nicht lesen kann oder Sie während des Power-On-Selbst-Tests (POST) eine Fehlernachricht erhalten.

Softwarefehler können auf unterschiedlichen Ebenen auftreten. Das ROM BIOS und das Betriebssystem können Ihnen eine Vielzahl von Fehlermitteilungen anzeigen. Darüber hinaus besitzt jedes Softwareprogramm einen eigenen Satz von Fehlermitteilungen. Es ist wichtig, herauszufinden, ob die Fehlermitteilung der Software von der Anwendung oder dem Betriebssystem stammt. Wenn Sie dies

herausgefunden haben, können Sie im jeweiligen Benutzerhandbuch nach Lösungen für das Problem suchen.

Überprüfen von Kabeln und Verbindungen

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Überprüfung der äußeren Erscheinung des Rechners. Wenn keine LED-Lichter aufleuchten, gehen Sie sicher, das Ihr Rechner und seine Peripheriegeräte Strom erhalten und die Kommunikation zwischen den Geräten einwandfrei ist.

Gehen Sie beim Überprüfen der Stromkabel und Verbindungen folgendermaßen vor:

1. Wenn Sie Batteriestrom benutzen, schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an und gehen sicher, dass die Batterie aufgeladen wird.
2. Wenn Sie das Notebook mit dem Netzteil benutzen, überprüfen Sie die Netzsteckdose und alle Netzschalter, die Ihren Rechner beeinflussen können.
    - Überprüfen Sie die Netzsteckdose mit einem Gerät, bei dem Sie sicher sind, dass es funktioniert, z. B. eine Lampe oder ein Radio. Evtl. müssen Sie auch die Sicherungen und Schalter im Sicherungskasten überprüfen.
    - Wenn die Netzsteckdose einen Schalter besitzt, gehen Sie sicher, dass der Schalter eingeschaltet ist.
    - Wenn die Netzsteckdose einen Dimmer-Schalter besitzt, benutzen Sie eine andere Steckdose.
    - Wenn Ihr Rechner mit einem Kabel angeschlossen ist, das einen Ein-/Aus-Schalter besitzt, gehen Sie sicher, dass der Schalter eingeschaltet ist.
3. Schalten Sie den Rechner aus und überprüfen alle Kabelverbindungen. Wenn der Rechner an Peripheriegeräte angeschlossen ist, achten Sie auf lockere oder nicht angeschlossene Kabel. Wenn sich der Rechner zu nah an einer Wand befindet, kann die Kabelverbindung evtl. locker oder das Kabel geknickt sein.

Anmerkung Benutzen Sie Kabel nur für die vom Hersteller vorgesehenen Geräte. Benutzen Sie keine ähnlich aussehenden

Kabel, da sich das Innere des Kabels unterscheiden könnte.

4. Wenn Sie sichergestellt haben, dass die Stromversorgung problemlos ist und alle Verbindungen fehlerfrei sind, schalten Sie den Rechner wieder ein.

Der Power-On-Selbst-Test

Der Power-On-Selbst-Test (POST) wird jedesmal ausgeführt, wenn Sie das Notebook einschalten oder Neustarten. Der POST überprüft den Speicher, das Mainboard des Systems, die Anzeige, die Tastatur, die Laufwerke und andere installierte Optionen.

Ein paar Sekunden, nachdem Sie Ihren Rechner eingeschaltet haben, erscheint eine Copyright-Mitteilung auf dem Bildschirm. Eine Speichertest-Mitteilung erscheint als nächstes. Während des Tests wächst die Speichergröße an, bis der gesamte installierte Speicher getestet wurde. Normalerweise ist nur der Speichertest auf dem Bildschirm zu sehen.

Während des POST können zwei Arten von Fehlfunktionen entdeckt werden:

Fehlermitteilungen zeigen an, dass es einen Fehler mit der Hardware, der Software oder dem Basic Input/Output System (BIOS) gibt. Diese kritischen Fehlfunktionen verhindern, dass sich der Rechner betreiben lässt, oder können zu falschen Ergebnissen führen. Ein Beispiel für einen kritischen Fehler ist das Nicht-Funktionieren des Mikroprozessors.

Mitteilungen, die wichtige Informationen über den Power-On- und den Boot-Vorgang enthalten (z. B. Speicherstatus). Diese nicht kritischen Fehlfunktionen führen zu falschen Ergebnissen, die nicht unbedingt sofort erkannt werden. Ein Beispiel für einen nicht kritischen Fehler ist das Nicht-Funktionieren eines Speicherchips.

Im allgemeinen stoppt der Rechner und gibt eine Reihe von Pieptönen, wenn der POST einen Systemboard-Fehler (einen kritschen Fehler) erkennt. Wenn der Fehler in einem anderen Bereich als dem Systemboard erkannt wird (z. B. Anzeige, Tastatur, oder eine Adapter-Karte) erscheint eine Fehlermitteilung auf dem Bildschirm und der Test wird gestoppt. Denken Sie daran, dass der POST nicht alle Bereiche des Rechners testet, sondern nur die, die für das Ausführen von Diagnose-Programmen ausreichen.

Wenn Ihr System den POST nicht erfolgreich beendet, sondern ein leerer Bildschirm anzeigt wird, eine Reihe von Pieptönen zu hören sind oder ein Fehlercode erscheint, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Allgemeine Hardware-Probleme

Hier sehen Sie eine Reihe von Hardware-Problemen und empfohlene Lösungen:

Problem: Die Kapazit?t der Batterie ist zwischen 95% und 99%. Die Batterie kann nicht voll geladen werden.

Lösung: Entladen Sie mehr als 95% der Batteriekapazit?t und laden Sie die Batterie dann nach

Problem: Der Audio-Treiber lässt sich nicht installieren.

Lösung: Entfernen Sie zuerst das aktuelle Audiogerät aus Ihrem System. Folgen Sie den Anweisungen zur Installation des Audio-Treibers.

Problem: Der Bildschirm bleibt dunkel.

Lösung: Gehen Sie sicher, dass sich der Rechner nicht im Ruhezustand-Modus befindet. Überprüfen Sie die Helligkeitseinstellung für den Bildschirm. Wenn die Einstellung zu niedrig ist, erscheint der Bildschirm dunkel.

Problem: Es wird nicht das korrekte Datum / korrekte Zeit angezeigt.

Lösung: Korrigieren Sie das Datum und die Zeit mit den Befehlen DOS DATE und TIME oder den Optionen der Setup Utility. Wenn das Datum und die Zeit nach einer Weile falsch angezeigt werden, ist Ihre CMOS-Batterie evtl. aufgebraucht. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um die Batterie auszutauschen.

Problem: Während des Bootens erscheint die Mitteilung: **“**Invalid system disk, Replace the disk, and then press any key**”**.

Lösung: Gehen Sie sicher, dass sich keine nicht bootbare Diskette im Diskettenlaufwerk befindet. Wenn Ihr Diskettenlaufwerk leer ist, ist evtl. kein Betriebssystem installiert. Kontaktieren Sie den technischen Support für Hilfe.

Problem: Während des Benutzens des Notebooks ertönen unregelmäßige Pieptöne und das System stoppt.

Lösung: Dieses Problem ist für dieses Handbuch zu komplex. Wenden Sie sich an den technischen Support.

Problem: Eine unbekannte Mitteilung wird angezeigt.

Lösung: Rebooten Sie den Rechner und führen das BIOS-System-Setup aus. Bestätigen Sie die Setup-Parameter. Wenn die gleiche Mitteilung nach dem Booten wieder gezeigt wird, wenden Sie sich an den technischen Support für Hilfe.

Problem: Das System kann nicht auf das CD-ROM-Laufwerk zugreifen.

Lösung: Gehen Sie sicher, dass die CD korrekt in das Laufwerk eingelegt wurde. Gehen Sie sicher, dass Sie ein geeignetes Programm für diese Art von CD benutzen. Z. B. kann das System eine Daten-CD nicht mit einem Audio-Programm lesen.

Problem: Der Drucker lässt sich nicht ausführen.

Lösung: Überprüfen Sie, ob die Kabel des Druckers angeschlossen sind. Gehen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet und online ist.

Problem: Es können keine Daten auf Diskette gespeichert werden.

Lösung: Gehen Sie sicher, dass die Diskette formatiert wurde. Sehen Sie das Handbuch Ihres Betriebssystems für Informationen über das Formatieren von Disketten.

Problem: Die Diskette ist schreibgeschützt.

Lösung: Werfen Sie die Diskette aus, entfernen den Schreibschutz und probieren es erneut.

Problem: Die Diskette ist voll.

Lösung: Benutzen Sie eine andere Diskette oder schaffen freien Speicherplatz auf der Diskette. Das Diskettenlaufwerk funktioniert nicht. Wenden Sie sich an Ihren Händler für Hilfe.

Problem: Die Maus lässt sich nicht benutzen.

- Überprüfen Sie die Kabelverbindung.
- Benutzen Sie die Maus mit einer anderen Anwendung und sehen, ob es ein Kompatibilitätsproblem mit der Software gibt.
- Benutzen Sie die Maus mit einem anderen Rechner, um zu sehen, ob sie funktioniert. Wenn sie mit einem anderen System nicht funktioniert, ist sie evtl. beschädigt.

Problem: Die Kapazität der Batterie ist zwischen 95% und 99%. Die Batterie kann nicht voll geladen werden.

Lösung: Entladen Sie mehr als 95% der Batteriekapazität und laden Sie die Batterie dann nach.

Kontaktieren Ihres Händlers

Wenn das Problem weiterhin besteht, nachdem Sie die oben aufgeführten Schritte ausgeführt haben, sollten Sie Ihren Händler kontaktieren. Ihr Händler kann dann entscheiden, ob der Rechner zur Reparatur gebracht werden muss. Bevor Sie Ihren Händler kontaktieren, bereiten Sie die folgenden Informationen vor:

- Wie ist Ihr Rechner konfiguriert? Ihr Händler muss wissen, welche Peripheriegeräte Sie verwenden.
- Welche Mitteilungen erscheinen wann auf dem Bildschirm?
- Welche Software benutzen Sie beim Auftreten des Problems?
- Was haben Sie versucht um das Problem zu lösen?

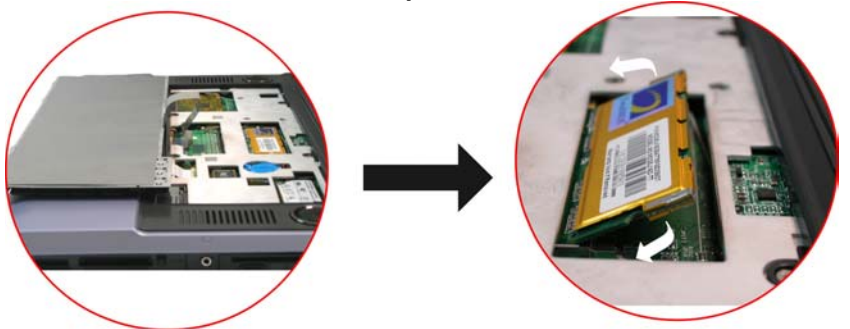


Erweiterung Ihres Noteboooks

Den Speicher erweitern

In den folgenden Hinweisen und Abbildungen finden Sie die nötigen Informationen zur Erweiterung des Notebook-Speichers.

- Schalten Sie den Rechner aus und entfernen Sie Netzteil und Peripheriegeräte.
- Öffnen Sie das Notebook und suchen Sie die 4 Halterungen, die die Tastatur am unteren Rand befestigen. Verwenden Sie eine beliebige Karte, um die Tastatur von diesen 4 Halterungen zu lösen. Klappen Sie die Tastatur nach oben, und suchen Sie das Fach für die RAM-Module.
- Falls Sie ein Speichermodul mit höherer Kapazität einbauen wollen, drücken Sie vorsichtig an den Haltelaschen auf beiden Seiten, um das Modul zu lösen. Klappen Sie die Karte ein wenig nach oben und ziehen Sie sie dann aus Ihrem Steckplatz. Bewahren Sie das alte Modul in der antistatischen Verpackung auf, in der das neue Modul geliefert wurde.



- Halten Sie die neue Karte zum Einbau so, dass die vergoldeten Anschlüsse in Richtung des Steckplatzes zeigen. Um die richtige

Ausrichtung der Speicherkarte zu erleichtern, bestehen die Anschlüsse aus zwei unterschiedlich breiten Bereichen. Sie können die Karte nur in einer Richtung einbauen.

- Schieben Sie die Karte in den Steckplatz. Die vergoldeten Anschlüsse sollten nicht mehr sichtbar sein, wenn die Karte fertig eingebaut ist.
- Drücken Sie die Karte nach unten. Sie sollten ein deutliches Klick-Geräusch hören, wenn die Haltelaschen, die die Karte sichern, einrasten.

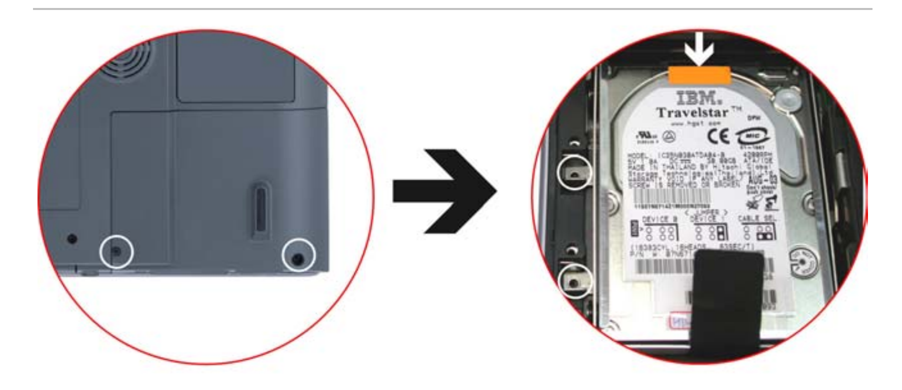
Easy to Upgrade HDD Module Leicht austauschbare Festplatte

Die Festplatte Ihres Rechners lässt sich leicht zu Erweiterungszwecken austauschen. Sie sollten vor dem Auswechseln der Festplatte eine Sicherheitskopie anlegen. Vergewissern Sie sich vor dem Einbau einer neuen Festplatte, dass alle Dateien Ihres Systems gesichert wurden.

Note ***Falls Ihr System RAID unterstützt, wird es mit zwei Festplattensteckplätzen ausgeliefert. Andernfalls ist der obere Platz für das Kartenlesegerät reserviert.***

Ausbau der Festplatte

- Schalten Sie den Rechner komplett aus. Legen Sie den Rechner auf die Rückseite, so dass die Vorderkante zu Ihnen zeigt.
- Entfernen Sie die beiden Schrauben, die die Festplattenabdeckung sichern und bewahren Sie sie sorgfältig auf.
- Schieben Sie die Abdeckung des Faches heraus.
- Das Laufwerk ist in eine spezielle Halterung eingebaut, die es sicher mit dem Notebook verbindet.
- Schieben Sie die Festplatte vorsichtig, wie in der Abbildung gezeigt, in Pfeilrichtung, um die Steckverbindung zu lösen.
- Halten Sie die Festplatte vorsichtig fest, und heben Sie sie aus dem Fach heraus.



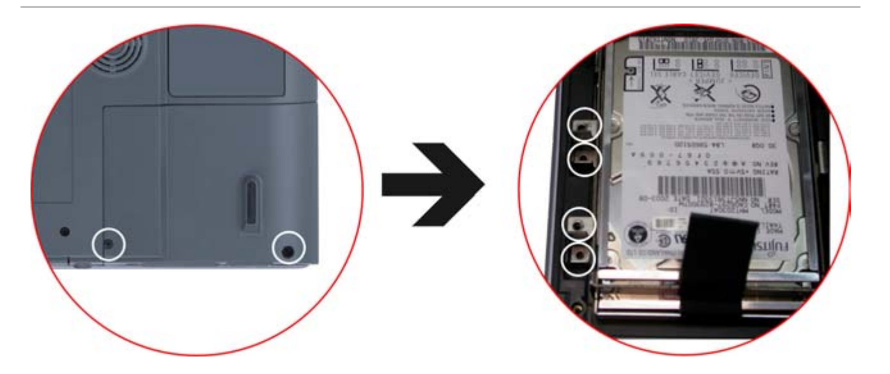
Einbau der neuen Festplatte

- Achten Sie darauf, dass die Laschen der Halterung passend zu den Anschlüssen des Einschubfaches ausgerichtet sind.
- Drücken Sie sanft auf die Festplattenhalterung, bis Sie einrastet. Wenden Sie keine Gewalt an, da sonst die Pins an der Festplatte verbogen werden können.
- Setzen Sie die Abdeckung so wieder ein, dass die Schraublöcher auf der Abdeckung über denen der Halterung liegen.
- Befestigen Sie die Abdeckung mit den beiden Schrauben.

Falls Ihr System RAID unterstützt

Wie schon im vorherigen Kapitel über die RAID-Einstellung erwähnt, ermöglicht es RAID durch die Verwendung einer oder mehrerer kombinierter Festplatten, auf unerwartete Hardware- oder Softwarefehler und –leistungsmerkmale zu reagieren.

Wiederholen Sie die unter “Einbau der neuen Festplatte” und “Ausbau der Festplatte” erwähnten Schritte. Entnehmen Sie die Festplatten nacheinander, um den Vorgang abzuschließen.



Falls Ihr System ein Kartenlesegerät enthält (optional)

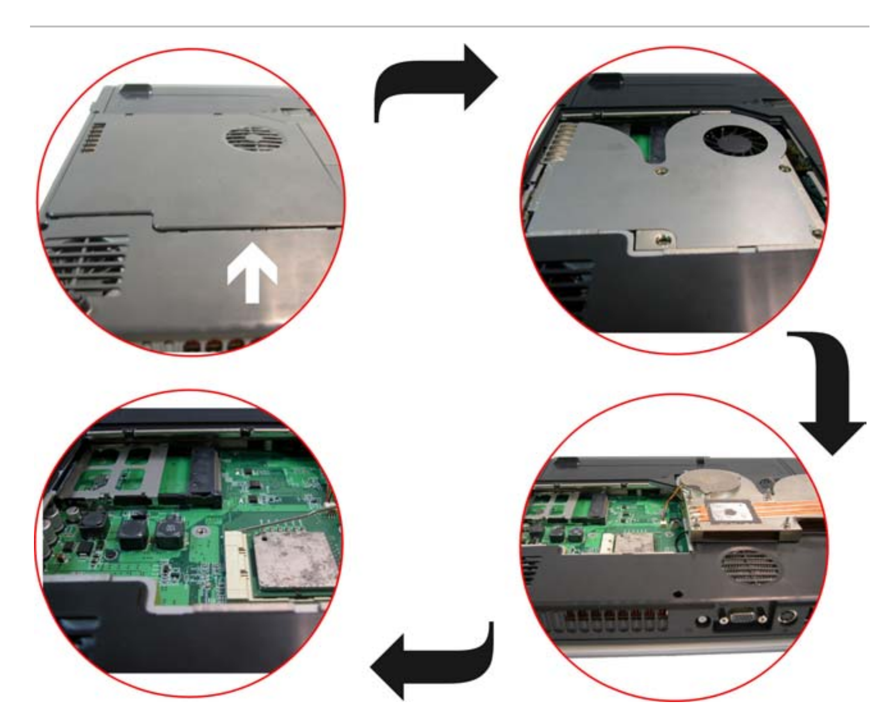
Optional kann Ihr System mit einem “6 in 1”-Kartenlesegerät geliefert werden, das mit der zweiten Festplatte ausgetauscht werden kann.



Aufrüsten der CPU

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Ihre CPU auszutauschen:

- Legen Sie den Computer auf die Rückseite, so dass die hinteren Anschlüsse zu Ihnen zeigen. Suchen Sie das Erweiterungsfach.
- Schrauben Sie die Abdeckung des CPU-Faches los und entfernen Sie sie.



- Entfernen Sie alle Schrauben, die den Kühlkörper befestigen.
- Bevor Sie die Schrauben entfernen, sollten Sie bei der Entfernung des Kühlkörpers einige Dinge beachten.
- Lockern Sie vor der Entfernung des Kühlkörpers sorgfältig die Schrauben.
- Nachdem Sie eine Schraube gelöst haben, sollte die nächste Schraube die Sie lösen, die auf der benachbarten Seite sein, wie in der Abbildung gezeigt.

Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Schrauben gelöst haben, bevor Sie sie vollständig entfernen, um den Kühlkörper zu entnehmen. Andernfalls kann beträchtlicher Schaden am Kühlkörper entstehen.

- Jetzt können Sie alle Schrauben vollständig entfernen, in der Reihenfolge, in der Sie sie zunächst gelockert haben.



Spezifikation

Detaillierte Spezifikation des Notebooks

CPU

- Intel P4 Northwood Serie 2.4G/2.6G/2.8G/3.0G/3.2G CPU, 512KB L2 cache on die, CPU front-side bus (FSB) 800 MHz, unterstützt Hyper-Threading-Technologie
- Intel P4 Prescott Serie 2.8G/3.0G/3.2G CPU, 1 MB L2 cache on die, CPU front-side bus (FSB) 800 MHz, unterstützt Hyper-Threading-Technologie
- Mobile Intel P4 Northwood Serie bis zu 3.06G CPU, 512KB L2 cache on die, CPU front-side bus (FSB) 533 MHz, unterstützt Hyper-Threading-Technologie
- 478 Pins mPGA478 Socket

Kerndaten

- SiS 648FX + SiS 963
- PC2001 Konformität
- Unterstützt Intel Pentium 4 Serie CPU Datenübertragungsrate bis zu 800 MHz
- 64 Bit Hochleistungs- DDR400/ DDR333/ DDR266-Speicherkontroller
- Integrierte AGP-"Compliant Target"-Schnittstelle / 66Mhz Host-to-PCI Bridge:
- 4X/ 8X AGP-Schnittstelle/ Konform zu Universal AGP v3.0
- Konformität zur PCI Version 2.2 Spezifikation
- USB 1.1/2.0 Host Controller

- Dual IDE Master/ Slave Controller
- Integrierter Fast Ethernet MAC-Kontroller
- Integrierter Audio-Controller mit AC97-Schnittstelle: konform zu AC97 v.2.2
- Integrierter IEEE 1394a Host Controller
- Advanced Power Management: Entspricht ACPI v1.0b Anforderungen, entspricht APM 1.2 Anforderungen
- Integrierter DMA-Controller
- Integrierter Interrupt Controller
- Integrierter Tastatur-Controller: Unterstützt PS/2-Mausschnittstelle
- Integrierte PCI to LPC Bridge: Konform zu LPC 1.0

Speicher

Arbeitsspeicher

- 2 bis zu 1GB erweiterbarere Speichereinschübe mit 512MG Technologie
- Optional 128/256/512MB Arbeitsspeicher
- Zwei Einschübe für 200-Pin DDR SO DIMM-Speicher
- 2.5V DDR SDRAM-Modul

ROM

- 512KB Flash ROM
- Schreibgeschützter Bootblock

Massenspeicher

Festplatte

- Unterstützt RAID-Funktion, RAID 0 oder RAID 1 (Lieferoption)
- Unterstützt Enhanced IDE (PIO mode 4) und Bus Master (Ultra DMA 33/66/100-Modus)
- Leicht austauschbare 2.5” 9.5mm Festplatte

Modulfach

- Unterstützt DVD-ROM/Kombi-Laufwerk/DVD+/-RW / DVD-Dual mit 5,25” und 12,7mm Höhe.
- Schnelle IDE- und ATAPI-Schnittstelle DVD-ROM/Kombilaufwerk/ DVD+/-RW

RAID (Lieferoption)

Controller

- Promise PDC20265R Bus Mastering Ultra DMA PCI—ATA/ATAPI Controller

Features Merkmale

- Unterstützt RAID 0 oder RAID 1
- Ein-Chip ATA/ ATAPI Controller-Lösung zur einfachen Integration
- Bus Mastering-Design nutzt Multitasking- und Multithreading-Betriebssysteme voll aus und steigert die Leistung beträchtlich.
- Bietet scatter/gather DMA-Verfahren, das der Revision 1.0 der Programmierschnittstelle für Busmaster IDE-Controller entspricht.
- Das Scatter/Gather-Verfahren unterstützt sowohl DMA- als auch PIO-IDE-Festplatten sowie ATAPI-Geräte. Gestattet “Byte-Boundary”-Speicherbereiche während Busmaster-DMA-Übertragungen. Dies kommt Betriebssystemen oder Anwendungen zugute, die “Odd-Byte Boundary”-Speichertransfers verwenden.
- Duale unabhängige “Data Paths”, die Vorauslesen und Schreibverzögerung für jeden Kanal bieten, der von den Dualen IDE-Kanälen unterstützt wird. Dadurch wird die Busauslastung gleichmäßig verteilt und die Leistung optimiert.
- Bietet Flash-Memory-Schnittstelle für ein leichtes BIOS-Update
- Verfügt über PCI-Power Management 1.0

Kartenlesegerät (Lieferoption)

Controller

- C-Media CM-120 USB 6-in-1-Kombi-Kartenlesegerät

Merkmale

- “6 in 1”-Kartenlesegerät mit 4 Steckplätzen
- USB 2.0 Full Speed
- Entspricht der Spezifikation für USB-Speichergeräte
- Entspricht der USB-Gerätespezifikation v1.0
- Fester USB Full Speed-Modus 12Mbits/s
- Stromversorgung über USB-Bus und eigene Stromversorgung.

Geringer Stromverbrauch.

- Interne PLL, benötigt nur 12MHz Kristall um eine Frequenz von 48MHz zu erzeugen.
  - Bietet Schnittstellen für Compact Flash-Karten (CF), Microdrives (MD), Smart Media-Karten (SM), Multi Media-Karten (MMC), Secure Digital-Karten (SD) und Memory Sticks (MS)

Zeigegeräte

- Synaptics TouchPad

Tastatur

- USA/Europa, DOS/V-Tastatur für Japan, Tastenabstände wie bei Volltastatur
- 300 mm-Tastatur mit 3,0 mm Anschlagstiefe
- Zwölf Funktionstasten und Windows-Funktionstaste

Audio

Controller

- Eingebauter Chipsatz

Codec

- C-media 9761

Merkmale

- Integriertes qualitativ hochwertiges 2.1-Kanal-Lautsprechersystem mit 5 Treibern (Höhen x 2, Mitten x 2 und Subwoofer x 1).
  - Bietet Jack-Sense-Fähigkeit
  - Full Duplex 6 Kanäle DAC/2-Kanäle ADC
  - Unterstützt S/PDIF-Ausgabe
  - AC'97 2.2 & PC2001 konform

Audio DJ

- Controller: O2 OZ168 Audio DJ
- Kann Musik-CDs wiedergeben, ohne das System hochzufahren
- Kann bei eingeschaltetem System DVD/Musik wiedergeben
- Funktionstasten: (Wiedergabe/ Pause, FF,RW, Stopp, Lauter, Leiser)

Kommunikation

Gigabit LAN (Lieferoption)

- Controller: Marvell 8001 Integrated Gigabit Ethernet Controller
- Unterstützt PCI 2.2, 32bit, 33/66 MHz
- “Wake-on-LAN”- und “Remote Wake-Up”-Unterstützung

Mini PCI WLAN (Lieferoption)

- Eingebaute “Wireless LAN”-Antenne
- Schalter um WLAN an-/ abzuschalten
- Drei optionale WLAN-Module: 802.11b oder 802.11g oder 802.11b + Modem-Kombikarte

Modem

- Eingebautes MDC V.90 56K Fax/Modem

TV-Karten-Modul

- Mini PCI Type3B Interface TV-Karte mit Koaxial-Anschluss
- Philips Mini-Tuner mit Philips Video-/Audiodecoder SAA7135
- Unterstützt NTSC, PAL/SECAM
    - Unterstützt durch Verwendung des InterVideo WinDVR-Programms eine Software-MPEG2-Lösung.
    - Unterstützt eine Aufnahmefunktion, um das TV-Programm auf Festplatte aufzuzeichnen
    - Multi-Funktions-Fernbedienung, zum Genießen des TV-Programms

Fernbedienung (Lieferoption)

- Erlaubt, das System aus der Entfernung an-/ auszuschalten (Nur im Netzbetrieb)
- Anwenderfreundliche Schnittstelle, um die AV-Funktionen, darunter TV, DVD und Musik/ Audio DJ zu genießen
- Vier Modus-Funktionstasten, um in den Genuss der AV-Funktionen zu kommen
    - TV-Modus: Zur Wiedergabe von TV-Sendungen. Ermöglicht Aufnahme, sofortige Wiedergabe und Pausieren eines TV-Programms.
    - DVD-Modus: Zur Wiedergabe von DVDs in hoher Bildqualität, unterstützt “Time Stretching”

- Musik-Modus: Für den Musikgenuss. Sie können Aufnehmen, Speichern und Ihre Musiksammlung organisieren.
- AudioDJ-Modus: Für den Musikgenuss über AudioDJ bei heruntergefahrenem System

Anschlüsse

Standard-Schnittstellen

- Ein S-Video TV-Ausgang für Fernseher
- Eine Buchse für externes Netzteil (2-pin Gleichstromanschluss)
- Ein Typ II- Steckplatz für PCMCIA-Karten
- Ein Anschluss für externen, analogen VGA-Monitor (15-pin weiblicher D-Stecker)
- 4 USB 2.0-Anschlüsse
- Mikrofoneingang, Kopfhörerbuchse, mit Adapter für 5.1-Kanal SP/DIF-Unterstützung
- Kopfhörerbuchse x 3, Unterstützt 6-Kanal-"Surround Sound"-Ausgabe
- RJ-11-Buchse für Fax/ Modem: MDC 56K FAX/Modem
- RJ-45-Buchse für LAN: On-Board 10/100/1000 Gigabit LAN-Chip
- IEEE 1394-Minibuchse
- IR-Empfänger für Fernbedienung
- Antennenanschluss (75 Ohm) für TV-Eingang
- Anschluss für Glasfaser-Übertragung
- Ein Anschluss für MCE IR Blaster Box (Lieferoption)

PCMCIA

- Controller: ENE CB1410
- Bietet 1 PC-Karten/CardBus-Steckplatz
- Unterstützt 16-bit & CardBus PC-Karten, PCI Vers. 2.2 und ist konform zu PC-Karten-Standard Version 7.0

IEEE 1394a

- Controller: SiS963+Realtek 8801B PHY
- Datenübertragungsrate: 100/200/400 Mbps

Grafik und Video

Controller

- ATI Mobility M11-P, 708-pin BGA package

Merkmale

- 3D-Beschleunigung: vier parallele 3D-Rendering Pipelines/ volle Unterstützung von DirectX9 Pixel Shader 2.0
- Duale Bildschirmausgabe: Unabhängige Wiedergabe auf zwei Geräten (LCD/DVI, DVI/CRT, LCD/TV, CRT/TV, usw.), integrierter TV-Encoder mit On-Chip triple DAC
- Digitales Display bietet: Unterstützt Flachbildschirmanzeigen von VGA bis wide UXGA per DVI/ feste Auflösung; integrierter LVDS-Transmitter und TMDS-Transmitter
- Umfassende AGP-Unterstützung: AGP3.0-Modus (4X und 8X-Betrieb), AGP 2.0-Modus (nur 1.5V Signal)
- PCI 2.3-Konformität (Verwendung von AGP elektrischer Schnittstelle)

Grafikspeicher

- Separate 128MB DDR RAM (Flexible Konfiguration des Grafikspeichers: 16MB bis zu 128MB DDR SGRAM oder SDRAM)

Power Management (Energieverwaltung)

- Volle ACPI 1.0b, OnNow; IAPC Power Management; PCI-Bus Power Management 1.1 und AGP Busy and Stop Signale Vers. 1.61 und Solano 2-M

LCD-Bildschirm

- Unterstützt 17” WXGA LCD (1440*900)/WSXGA+(1680x1050)

Stromversorgung

Netzteil

- Externes universelles Netzteil, Maximalleistung 150W

Intelligenter Akku

- 12 x 2400mAh Li-Ion Akku @106Wh/12 x 2200mAh @ 97Whr
- Selbst auswechselbar
- Entnehmbar und wiederaufladbar

- Ladezeit für einen Akku: 3.5 Stunden Ladezeit bei ausgeschaltetem oder im Ruhezustand befindlichem Rechner
- Mehr als 2,0 Stunden Akkulaufzeit im Ziff-Davis Inc. BatteryMark 4.01 Test mit Intel 478 Pin Northwood 2.4GHz CPU and 17" XTFT LCD bei 25°C

Abmessungen

- Gewicht: 4.5 Kg
- Größe: 397.0 x 285.0 x 39.0/ 44.0 mm

Optionen

- Mini PCI WLAN 802.11b/802.11g (eingebaute Wireless LAN-Antenne) oder 802.11b Kombikarte (Modem + WLAN)
- 2. Festplatte oder “6 in 1”-Kartenlesegerät
- Speichererweiterungskarte
- Moduleinschub: DVD-ROM/Kombi (DVD-ROM + CD-RW)-Laufwerk, DVD+/-RW
- Li-Ion-Ersatzakku

Zubehör

- Bedienungsanleitung & Treiber-CD
- Netzteil
- Stromkabel
- S/PDIF-Kabel für 5.1-Kanal Wiedergabe
- Fernbedienung für AV-Funktion (Lieferoption)

Softwarespezifikationen

System-BIOS

- AMI BIOS

VGA-BIOS

- ATI M11 VGA BIOS

Betriebssystem

- Optional Windows XP RTM oder höhere Version

Gerätetreiber und Hilfsprogramme

- VGA-Treiber,
- Audio-Treiber,

- TouchPad-Treiber,
- Modem-Treiber,
- LAN-Treiber
- WLAN-Treiber
- RAID-Treiber,
- Kartenleser-Treiber
- Anwendungen für AV-Funktion